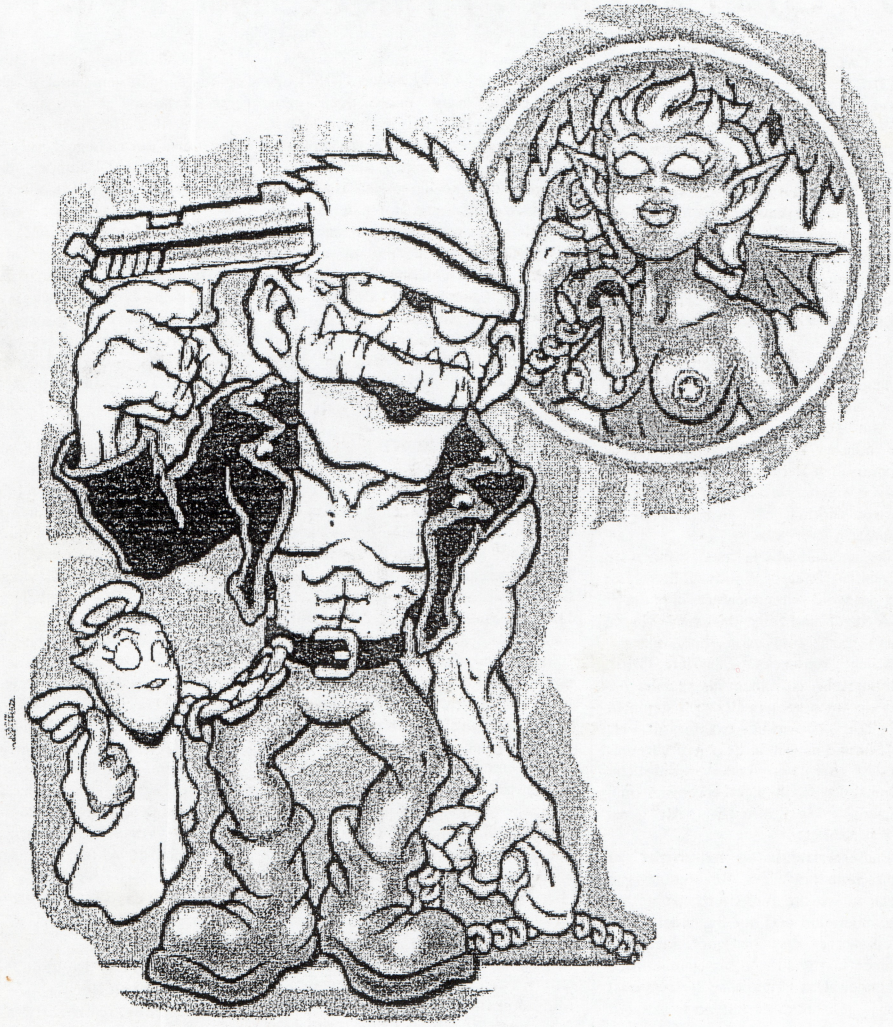
DO YOU FEEL LUCKY, PUNK? #4



Platten - Reviews

Rezensionen

LP's / CD's / 10"s / 7"s / TAPES -- WAS SONST?!

ANTI- FLAG – "Underground network" – LP/CD
(Fat Wreck Chords)
Seit der genialen "Die for the government" gehören die Amis zum allerbesten was Punkrock zu bieten hat, und natürlich auch zu meinen absoluten Faves. Keine andere Band schafft die Verknüpfung von altem 77-Style und „heutigem" (Ami-) Punkrock so perfekt wie die Jungs aus Pittsburgh. Nachdem Andi Flag ja schon auffer letzten Scheibe doppelten Ersatz fand, scheint dieses vierer Line- Up jetzt zu halten; und das is gut so.
Auf diesem mittlerweile vierten Album (wenn man das "Their system doesn't work for you" als vollen Longplayer mitzählt) gibt's wie gewohnt keinen Ausfall. 13 geniale Smasher mit natürlich wieder sehr guten politischen Lyrics. Könnte mal wieder nicht sagen welcher davon mein persönlicher Hit is, denn wirklich jeder einzelne Song ist der Hammer!
Mit "This machine kills fascists" widmen sie dem Country- Sänger Woody Guthrie `ne Hymne, der wohl schon mehrere Jahre durch die USA tingelt und zeigt, dass seine Mucke (Country) nicht nur von hohlköpfigen, rassistischen Rednecks fabriziert wird. "Watch the right" is `n mehr als genialer 77-Stomper der auch vonnen BOMBS stammen könnte – hört sich wirklich exakt so an – bis auf die Stimme natürlich. Sehr geil übrigens auch, dass sie vor lauter politischem Aktivismus den Spaß nicht vergessen, und mit "Spaz`s house destruction party" `nen Oberkracher abliefern.
Diese Platte is wahrhaftig mal wieder der originale Soundtrack zur Revolution. Bin mal gespannt ob die Jungs jetzt, da sie auf FAT gelandet sind und mit Sicherheit mehr Leute als vorher erreichen, der Szene im allgemeinen mal wieder `n bisschen auftrieb geben können. Das Untergrund Netzwerk ist gespannt – jetzt muß es nur noch aktiviert werden.
Mörderscheibe – absolutes MUST- HAVE!!!

AS FRIENDS RUST – "Won" – CD/LP
(Defiance Rec.)
Hatte den Namen schon oft auf Pullis und T-Shirts der PS-HC- Leute gesehen und mir immer `nen Mosh- Grunz- HC drunter vorgestellt, und aufgrund dessen mich auch nie für AS FRIENDS RUST interessiert. Im Promowisch stand dann u.a. was von ähnlich wie AVAIL oder GORILLA BISCUITS, was mich doch sehr überraschte. Der Vergleich mit GB is zwar völlig aus der Luft gegriffen (is `n völlig anderer Sound), aber AVAIL waren auch eine der ersten Bands die mir nach einmaligem Hören der Scheibe eingefallen sind. Obgleich auch AS FRIENDS RUST nie und nimmer die Power und Genialität von AVAIL erreichen. Ganz nette Platte also, auch wenn`s nich so ganz my stuff is. Oftmals nicht so nach vorne preschend und hymnisch wie AVAIL, und daher wohl eher `ne light- Version eben genannter Band.

AGNOSTIC FRONT – "Dead yuppies" – CD
(Epitaph)
Da ich ja noch nie so der A.F.- Fan war, hab ich ergo auch keine deren Platten, und somit auch keinen Vergleich oder Eckpfeiler an dem ich mit dieser Scheibe hier ansetzen könnte.
Das Vorgänger- Album "Riot riot – upstart" soll ja ziemlich stark in die Oi!- / Street- Punk- Ecke gegangen sein (und einigen Meinungen zufolge soll`s gar nich mal schlecht sein). Tja, und mit "Dead yuppies" entfernen sich die Herren Miret, Stigma und Co. wohl wieder von hymnischen Oi!- Songs und kehren zurück zu ihren musikalischen Wurzeln. Schöner, wenn auch recht unspektakulärer früh- 80er HC wie sie ihn in eben jenen Jahren schon spielten. Haut mich nicht sonderlich um, geht aber OK, da AGNOSTIC FRONT halt Originale sind.
Songs wie "Liberty", "Love to be hated", "Dead yuppies", und "Standing on my own" haben nicht abzuweisende Mitgrölqualitäten, und teilweise auch sehr geile Bassläufe. Die restlichen Songs gehen mir ned so bei, aber die 4 genannten könnten echte Hits werden.
Kann man mal antesten, muß man aber nicht.

ANTIDOTE – "Go pogo" – 10"
(Dirty Faces Rec.)
Jo, die holländischen Stachelpunks haben sich mit ihrem geil nach vorne losgehenden Pogo- punk weltweit einen guten Namen gemacht. Zurecht werden die Kääsköppe überall gelobt, und auch mich weiß diese Platte hier von vorne bis hinten nur zu begeistern!
10 geile Pogo- Stomper, die immer wieder mit coolen Melodien versehen werden, so dass hier waschechter Streetpunk heraus kommt der dieser Bezeichnung zu 100% gerecht wird!!!
Textlich kommt das Ganze zwar nicht grad hoch- lyrisch daher, is aber mit Sicherheit um einiges inspirierter und engagierter als so Sachen wie FUNERAL DRESS und CASUALTIES, mit denen ANTIDOTE ja schon diverse Touren gespielt haben. Musikalisch spielen sie meiner Meinung nach auch `ne Klasse höher als ihre amerikanischen Spike-Kumpels. Alles in allem `ne echte Gewinnerscheibe, ohne auch nur einen Ausfall. Besonders genial find ich "Go pogo", "No Nazis in punk", "Unite not fight", und vor allem "How can we live tomorrow". Die restlichen Songs kommen aber unmittelbar dahinter – 10x verdammt hohes Level.
Gehören momentan sicherlich zu den besten Bands überhaupt – wobei man ANTIDOTE natürlich nicht mit den melod. Streetpunk- Banden a la GENERATORS etc. vergleichen kann, da bei den Holländern alles `n bisschen krachiger und rauer is – aber das macht die Sache ja grad so geil. Pogo- Punk at it`s best! Versprühen einfach zu 100% Punk- Spirit! A fuckin` must- have!! "Gotta go go-go-go pogo!"
Schön auch das Text- Beiheft in A5 und das orangene Vinyl.

ADAM WEST – "Right on!" – CD
(People like you Rec.)
Tja, I`m really, really sorry, aber das is überhaupt ned my stuff. Lahmer Garage- Biker- Rock, der meilenweit an mir vorbeizieht. PLY sollte sich mit den Superlativen und Lobhudeleien auffen Begleitschreiben mal etwas zurückhalten.
In der örtlichen Biker- Kneipe wär ich mit der Scheibe zwar aller Wahrscheinlichkeit nach der absolute Held und könnte wohl auch das ein oder

DA WO 'N KASTEN DRUM IS DAS IS 'NE PLATTE DIE MAN HABEN SOLLTE. ANSONSTEN GIBT'S KEINE BEWERTUNGEN IN FORM VON STERNCHEN ODER SO -STEH ICH NICH DRAUF! IHR SOLLT DEN SCHEIß JA AUCH LESEN & NICHT NUR ABZÄHLEN WIE VIELE PUNKTE 'NE SCHEIBE BEKOMMEN HAT. PROST! A.

andere Freibier rausholen – aber sorry, da muß ich trotzdem passen, nee danke. Auch wenn die Tüpen grad die SAINTS covern fliegen `se jetzt aus der Anlage und dürfen ELECTRIC FRANKENSTEIN platz machen – da weiß ich wenigstens was ich hab.

BONEHOUSE – "Onward to mayhem" – CD
(Earth A.D. Rec.)
Heftiges, brachiales HC- Punk-Geschoss mit starkem MOTÖRHEAD-Einschlag aus Kiel. Die fünf Jungs bretzeln sich durch ihre 14 Songs, und streuen erfreulicherweise aber immer mal wieder die ein oder andere nette Melodie ein. Insgesamt is das eher net so meine Welt, aber ein paar Hits die mir verdammt gut bei gehen sind schon auch drauf, und zudem die Songs auch mit ganz guten, wenn auch einfachen, Texten versehen, die gut gebrüllt rüber kommen. Ich möchte wetten so würden LOUSY aus Chemnitz verdammt gerne klingen. Ja, nach mehrmaligem Hören hat die CD echt was. Und vor allem der letzte Song könnte auch von der ein oder anderen Ami- Streetpunkband kommen.
Anspieltipps: "Onward to mayhem", "Shut `em down" & "My definition"

BACKSLIDE – "Join the backslide youth" – LP/CD
(Plastic Bomb Rec.)
"Did you see the news? Pictures of an angry youth. Which comes out to play, blow your district away!" BACKSLIDE würde ich mal locker als Speerspitze einer neuen Generation dt. Bands die sich dem Streetpunk verschrieben haben betiteln. Hymnische Songs die sofort zum mitgrölen animieren. Wenn die Freiburger ihren Weg weiter beibehalten, könnten sie ähnliches erreichen wie OXYMORON, in deren Fußstapfen sie ohne Frage bereits wandeln; allerdings erreichen sie das extrem hohe Niveau der OXYS noch nicht ganz – was aber wahrlich keine Schande ist. Mit "Teenage riot" ist BACKSLIDE aber fürwahr ein echter Überhit gelungen! Is so `n richtiger Song für die Ewigkeit! Sehr geil is auch "Showdown", welches `nen völlig genialen dt. Text hat. Drei weitere Songs sind textlich auch noch in deutsch gehalten; u.a. das TOXOPLASMA- Cover „Asozial" bei dem Wally das Mic schwingt. „Filmriss" kann man dagegen getrost den Hasen geben – is aber der einzige Ausfall unter 14 Titeln, was ja für gewisse Qualität spricht. Auch `n absoluter Kracher is die wunderschöne Hymne "These days" – geniale Melodie! Die Platte würd ich mal als „must- have" bezeichnen, und ich freu mich schon die Jungs beim Fanziner-Treffen zu sehen.
Endlich mal wieder `ne geile dt. Streetpunk- Combo die (fast) ohne jegliche Klischees und Plattitüden auskommt. Daumen hoch!
Sehr gefälliger Hidden- Track übrigens.

THE BUSINESS – "No mercy for you" – LP/CD
(Burning Heart)
Mittlerweile hat das neue Album der alten UK- Oi!- Punk- Recken nun schon einige Runden mehr in meiner Anlage hinter sich gebracht als ihr Meilenstein "Keep the faith" – was ja wohl einiges über die Qualität der neuen Scheibe aussagen dürfte. THE BUSINESS sind einfach eine der wenigen Originale die nach all den Jahren immer noch ordentlich Arsch treten. Wie eh und je bieten die Engländer hier hochmelodische hymnenhafte Oi!- Punk- Songs die mich absolut vonnen Socken hauen – Killeralbum! 14 Songs + 1 Oi!- Gedicht.
Es wird wohl nicht allzu lange dauern bis solch obergeniale Songs wie "Takers & users" (absoluter Hit!!!), "Guiness boys", "No mercy for you", "Class compromise", "Gangland" oder "U won`t change me" ebenso frenetisch mitgegrölt werden wie die altbekannten Kracher. Scheiße, ich liebe diesen alten England- Sound so abartig, und Scheiben wie diese werden wohl dafür sorgen, dass sich dies niemals mehr ändern wird.

Steve Whale hat nach wie vor ein wahnsinns Gespür für Hitmelodien und Mr. Mickey Fitz hat seinen cockney Dialekt immer noch nicht abgelegt. Was kann uns also groß passieren? Da komm mir noch mal einer und behaupte Punk sei tot. "Got two fingers that sez - "fuck you"!!!

COREY DIXON AND THE ZVOOKS – "Calm down" – CD
(Mad Butcher Rec./ KOB Rec.)
Mir bis dato völlig unbekannte Band, die wunderschönen SKA und Rocksteady zum besten gibt. Alles sehr schön traditionell gehalten und sogar vom Gesang her recht nahe an den alten Originalen aussen 60s.
Auch die Bläsereinsätze passen wirklich perfekt – so dass hier wirklich alles stimmt! Hut ab vor diesem absolut originalen SKA-Sound. Ein Song wie z.B. "Competition" könnte wirklich auch vor gut 35 Jahren geschrieben worden sein.
Echte Hammerscheibe! Und was mich eben fast aussen Schlappen gehauen hätte: die Typen kommen doch tatsächlich aus den U.S. of A. – ich dachte immer, dass alle Ami- SKA- Bands diesen nervigen Mix aus SKA und Jazz fahren würden. Tja, so kann man sich täuschen, denn C.D. & THE ZVOOKS könnten doch glatt den "SKA/ Rocksteady mitbegründet haben. Einfach 100% authentisch! Nicht nur für Puristen ein absoluter Pflichtkauf!

CHARGE 69 – „Région sacrifiée" – 12" MLP
(Knock Out Rec.)
Diese Scheibe kam schon vor einigen Jahren als 7" raus und hat mich damals ohne Ende umgehauen – alter, genialer, melodiöser England- Punk mit franz. Lyrics. Und „Charge 69" ist nach wie vor der allerbeste CHARGE 69- Song, ohne Zweifel!
K.O. hat das Teil jetzt noch mal als 12" rausgebracht; mit neuem Artwork und 4 zusätzlichen Songs („Politiciens", „Patchwork" und „Les sectes" vom „Apparance jugée"- Album als Live-Versionen + den Titeltrack aus `nem franz. Punkfilm). „Région sacrifiée" ist meiner bescheidenen Meinung nach das beste was die 4 Jungs aus Metz je rausgebracht haben. Normalerweise geht mir diese Sprache einfach nur auffen Sack, aber Songs wie „Casse toi!", „Région sacrifiée", „Heritage"

und eben „Charge 69“ muß man aufgrund des abartig hohen Hymnenfaktors einfach lieben.
Tja wenn meine Französisch Lehrerin gewusst hätte, dass der stets den Notendurchschnitt drückende Punk-Loser 5, 6 Jahre später franz. Liedgut grölend durch seine Bude hüpft, wäre ihr vielleicht mal ein ermunterndes „Tres bien, Andreas!“ über die Lippen gekommen, anstatt mich ständig anzupissen – dumme Kuh!
Hitscheibe! Unbedingt zulegen, wenn ihr euch damals schon nicht das Original gezogen habt, ihr Flaschen.

CITIZEN FISH – “Life size” – CD/LP
(Fat Wreck Chords)
Keine Ahnung warum ich diese großartige Band nie beachtet hab. Dafür gehör ich eigentlich geschlagen! Denn die „Nachfolgeband“ der legendären SUBHUMANS musiziert sich mittlerweile schon mehr als 12 Jahre von einem Hit zum nächsten, und hat mit “Life size“ nun auch schon den 8 (!) Longplayer rausgebracht. Es ist wahrlich eine Freude den vier Briten bei ihrem genialen Ska- Punkrock zu lauschen. Zwölf absolute Hämmer haben sie hier drauf gepackt, und ich war einfach vom ersten Ton an fasziniert, denn CITIZEN FISH sind in keinster Weise mit diesen Unmengen zweit- und drittklassiger Combos vergleichbar die in den letzten Jahren den Begriff „Ska-Punk“ fast schon zu einem Schimpfwort verkommen ließen. Die Songs sind einfach verdammt ausgefeilt, und werden nicht nur vom simplen Off- Beat im Knüppeltempo bestimmt, sondern haben auch eher mal schöne Reggae- Parts zu bieten. Also nix Melodycore mit Ska- Sprenkeln, sondern Ska- Punk wie ich ihn liebte, und jetzt wieder lieb gewonnen hab. Man merkt halt dass hier alte Hasen am Werk sind.
Zudem, und das find ich besonders geil, haben die Texte auch noch Tiefgang – ja so mag ich das: Klasse Mucke UND politische Lyrics die nicht oberlehrerhaft, und mit dem PC- Zeigefinger daherkommen, sondern einfach nur ehrlich und immer mit `nem schelmischen Augenzwinkern.
Klasse auch Dicks Voice, und vor allem seine geile typisch englische Aussprache - `ne Amiband kann einfach nicht so genial klingen!
Anspieltipps? Eigentlich alle Songs, aber meine Faves sind wohl: “Revolution“, “Autographs“, “Shrink the distance“, “Will swap“...
Ganz großes Album, und mit Sicherheit keine Fehlinvestition.
Hört euch übrigens mal “Lose the instructions“ an – da haben sich die Herren doch glatt bei den DEAD KENNEDYS bedient...

COLUMBIAN NECKTIES – “Abrance!“ – CD
(Sounds of Subterrania)
Dänemark schlägt zurück! Und zwar in Form von 4 jungen Herren die hier Rock`n´roll mit ordentlichem Dampf spielen. Geht echt ab ohne Ende; und wenn ich bei dieser Spielrichtung so was schreibe, dann will das was heißen. Muß wohl am Label liegen, denn die COLUMBIAN NECKTIES sind den abartig genialen, aber leider noch vor der Europa- Tour verblichenen, BLOOD SUCKING FREAKS nicht unähnlich. Ganz das Wasser reichen können sie den A(u)ssis zwar nicht, gehen aber doch sehr stark in die Richtung. Bisschen weniger Rotz-Punk- Attitüde halt, und etwas mehr Garage. 11 eigene Songs plus 1 Cover. Antesten. Rocken live bestimmt die Hütte zu klump.

CHARGE 69 – „Apparance jugée“ – LP
(Knock Out Rec.)
Und auch das is `ne Nachpressung – allerdings ohne jegliche Bonustracks oder so, lediglich das Cover is `n bisschen, wenn ich beide Platten nebeneinander lege). Reine Wiederveröffentlichung also. Allerdings hatte es das Teil verdient noch mal aufgelegt zu werden; wurde bestimmt nicht ohne Grund 10000 mal verkauft. Kommt zwar nicht ganz an die 7“ dran, aber auch hier sind abartig geniale Kracher drauf, wie z.B. „Patchwork“, „Apparance jugée“, „Avancer“, „Zombie“ und die Reggae- lastigen „Jonny good boy“ & „Fien de siecle“.
`N dicken Minuspunkt gibt’s aber noch: genau wie bei der Erstveröffentlichung is auch bei diesem Repress wieder kein Textblatt dabei, was den ansonsten sehr guten Gesamteindruck halt schon `n bisschen trübt.
Wenn man auf frühen UK- Sound steht sollte man die Platte zumindest mal gehört haben.

CURB DOGS – “Throw stone hide hand” – CD
(Bark Rec.)
Wow, gute HC- band aus der Schweiz. Dachte ich anfangs, dass die mir gar nicht reinlaufen, so muß ich jetzt sagen, dass ich bei dem ein oder anderen Song schon mal mit dem Fuß wippe oder mit dem Kopf wackle. Zwar Old- School-Geboller, aber mit `nem Schuß Melodien versehen – hauen also eher in die kerbe der frühen Ami- HC- Jahre und haben mit diesem ekligen New-School- Metal- Mosh- Gewixe absolut nix am Hut. Gut so. Ja, doch, die CURB DOGS dürfen sich „Hardcore“ nennen – das geht auf jeden Fall ok. Müssen sich vor keiner Band aus diesem Genre verstecken; auch nich vor `n Ami-Kapellen mit `n großen Namen. Als Anspieltipps würd ich mal “Timebomb“ und “Jerkz“ empfehlen. Haben definitiv `ne gute Mischung aus Melodie und Geschwindigkeit gefunden. Bin mal gespannt ob sie durch dieses Album jetzt `n bisschen bekannter werden.
Aber `n riesen- Minuspunkt gibt’s noch: das Aussehen der vier Jungs! Absolut popper- spacko- mäßig.
Trotzdem, Platte is ok.

DR. RING DING & THE SENIOR ALL STARS – “Big up” – CD/LP
(Grover Rec.)
Der Doktor und das liebe Vieh... äh, die SENIOR ALL STARS natürlich. Dürfte wohl jedem ein Begriff sein. Sehr Reggae- und bisweilen auch Dancehall-, lastiger SKA wird hier geboten. Anfangs brauchte ich ein bisschen um dem ganzen wirklich etwas abzugewinnen, da phasenweise doch eher Reggae als SKA, aber nach einiger Zeit muß ich einfach sagen, dass das hier ein echt großartiges Album is. Naja, und irgendwie hör ich in letzter Zeit eh öfter mal `n bisschen echten Reggae.
Aber auch wunderbare Roots- SKA-Stücke wie z.B. “I don`t love you anymore“ oder “Push wood“ finden sich auf der Scheibe. Und auch der Dancehall- Song “Ruckumbine“ is genial. Insgesamt `ne wirklich gute Platte, die wohl auch unter den kritischen DR. RING DING- „Gegnern“ Gefallen finden wird.
Absolut erstklassige Relax- Mucke... und dann noch `ne schöne Tüte dazu...
Einziger Minuspunkt is das „Copy kills music“- Symbol auffem backcover – Rockstarscheisse!
Dennoch kann man hier wirklich `ne Kaufempfehlung aussprechen.

DR. RING DING & THE SENIOR ALL STARS – “Meet Victor Rice (Pick up the pieces)” – LP/CD
(Grover Rec.)
Hm... also das hier is kein weiteres neues Album vom Doc., sondern ein Dub- Version- Album der “Big up“-Scheibe; in Szene gesetzt (also „dubbed“) von Victor Rice einer wohl recht bekannten Größe aus NYC. Naja, Dub is eigentlich gar nicht meine Sache... sag ich jetzt mal so auf den ersten Hör. Ich bleib da lieber bei SKA

und Reggae – das hier is mir zu elektronisch. Hat aber schon irgendwie was, vor allem wenn man die Songs im Original kennt. Alles in allem aber wohl eher was für den dreadlockigen Kiffer als für den Smarten Rude- boy.

DR. WOGGLE AND THE RADIO – "Suitable" – LP/CD
(Elmo Rec.)
Die Weinheimer präsentieren hier ihr erstes Release – und das is gleich der Ober- Hammer geworden! Rocksteady und Ska vom allerfeinsten. Mit Sicherheit gehören sie hiermit zu den besten Acts dieses Genres, und des nicht nur innerhalb Deutschlands.
Vor Kurzem spielten sie ja zum zweiten mal in PS und konnten dabei den BUSTERS locker das Wasser reichen, auch wenn ihr Roots- Ska und Rocksteady dem Publikum etwas zu slow war. Ich find die langsamen Songs einfach nur groß. Nix Pop- Ska, sondern sehr ursprünglich. "Light up your spliff" is `n wirklich geniales Rocksteady Stück, und neben dem Oi!- Smasher "Never ride a camel" der hit der Scheibe. Weitere Anspieltips: "Revolution", "Put on your shoes" & "Fire your guns". In Sachen Ska wohl die Newcomer. Unbedingt live ankucken.

DOVER – "I was dead for 7 weeks in the city of angels" – CD
(Loli Jackson Rec.)
Hmm, also irgendwie hatte ich den Namen DOVER in meinem ab und zu etwas wirren Hirn unter 77er Punk abgespeichert, don't know why. Doch, Moment... weil das „Outlaw"- Skinzine mal `n Interview mit den Spaniern gemacht hat.
Naja, Punkrock machen DOVER nicht unbedingt, eher so was in die Richtung Alternative- Ecke... aber schon mit nem Punkrock- Einfluß und `ner Portion Emo... kann das Ganze verdammt schwer einordnen, aber auf jeden Fall haut der ein oder andere Song recht gut rein, was mitunter auch an der genialen Stimme der Frontfrau liegen mag. Absoluter Hit is das obergeniale "King George" – klingt einfach total nach SOCIAL DISTORTION,... nur halt mit Frau Ness am Gesang. Die Melodie haut mich einfach immer wieder um. Sind noch andere gute Songs drauf, aber "King George" is einfach der Kracher – wem das nicht gefällt, der soll... bitte gehen. Wer `n Blick übern Tellerrand wagen will, kann die Spanier ruhig mal antesten.

DYNAMITE BOY – "Somewhere in America" – CD
(Fearless Rec.)
Na endlich, es geht also doch noch. Wenn ich euch jetzt sage, dass ich auf genau diese Scheibe gewartet hab, werden mich wohl zumindest diejenigen die das Album schon gehört haben für völlig durchgeknallt halten, denn ja, DYNAMITE BOY klingen einfach zu 100% wie GREEN DAY. Unverschämter kann man eine Band eigentlich gar nicht mehr kopieren – unverschämt schön!!!
OK, sie sind vielleicht die absoluten GREEN DAY- Epigonen, aber wenn sie ihre Sache so verdammt gut machen, juckt mich das `n Scheiß, denn ich mag GREEN DAY (zumindest die alten Sachen) noch immer! Und auf dieser CD sind einfach 14 geniale Pop- Punk-Hymnen, die alle anderen Melodycore-Banden mit Leichtigkeit in den Schatten stellen; und in einer Zeit in der so gut wie jede Melody- Band von diesem verfickten Emo- Virus verseucht ist, bin ich umso erfreuter über ein reines Pop-Punk- Album ohne jeglichen scheiß Emo- Einfluß! Tausend Dank nach Austin, Texas – auch wenn von dort der von uns allen so heiß geliebte George Dabbelju kommt. Pop- Punk in dieser Form ist scheiße- geil! Emo einfach nur scheiße!

DUANE PETERS & THE HUNNS – "Tickets to heaven" – CD
(People like you)
Geil, das zweite HUNNS- Album. Nachdem ihr Debüt "Unite" ja schon ein echter Kracher war, setzen die Mannen um U.S. BOMBS- Frontmann Duane Peters hier fast noch eins drauf: brillanter 77 Punk mit `ner geilen (aber nicht zu heftigen) rockigen Kante. Melodien ohne Ende werden einem hier um die Ohren gehauen. Und Duanes Voice is natürlich genialst wie immer. Tönen sehr stark nach den BOMBS, haben aber dennoch ihren eigenen Style gefunden. Anspieltipps sind hier "Hate `n love", "Sideway heroes", "In Vietnam" und das geniale Surf-instrumental "Hunns anthem"; und eigentlich auch der Rest der 13 Songs.
Die LP- Version erschien auf Duanes Hauslabel „Disaster Rec." und kommt mit schönem Lyricsheet und Poserfotos. Ob bei der CD Texte dabei sind kann ich nicht sagen, da PLY nur so `ne seltsame Promo in Papphülle schickte.
Live rocken die HUNNS natürlich auch das Haus – Gigreview und Interview lesen, und Platte kaufen!

THE DICKIES – "All this and puppet stew" – CD/LP
(Fat Wreck Chords)
Yeah! Die DICKIES haben `ne neue Scheibe draussen! 13 hammergeile Pop- Punk- Songs gibt's hier auf die ungewaschenen Ohren. Der ein oder andere davon is zwar in den letzten Jahren auf irgendwelchen Samplern drauf gewesen, aber der Rest is nagelneu. Und irgendwie isses ein echtes Hammeralbum geworden, ohne jeglichen Schwachpunkt! Mr. Leonard Graves Phillips hat immer noch diese absolut geniale, unnachahmliche Micky Maus- Stimme, welche die DICKIES so unverwechselbar macht; und Stan Lee is auch immer noch ein Gitarren- Gott, der wahnsinnig geniale Melodien zaubert. Die DICKIES haben nach all den Jahren immer noch ordentlich Feuer im Arsch und wissen zu begeistern. Somit können sie sich zurecht rühmen die älteste aktive Punk- Band zu sein! Hut ab, ohne Scheiß, ich bin fasziniert und einfach endlos beeindruckt. Allerdings echt schade, dass sie keinen Wert drauf legen ihre Texte abzudrucken. Die sind nämlich bestimmt nicht weniger genial- krank wie das Aussehen der Herren. Klasse auch das Frontcover, auf dem Kasperle die Oma erschießt (was laut Flight 13- Jürgen mit dem Song "He´s courtin` Courtney" in Bezug stehen könnte – also los: Texte her!). Ich komm aus dem Schwärmen gar nicht mehr raus!
Vor kurzem hab ich so `n alten College-Spielfilm aussen 80ern gesehen, in dem die DICKIES in `nem kleinen Club `n Konz gaben: Leonard schwingt mit Affenmaske an `nem Seil quer durch die pogende Menge, die total abgeht, und übrigens erfreulicherweise aus echten Punks bestand und nicht so aus peinlich zurechtgemachten Fönfrisuren- Stretchhosen- Deppen. Hab verdammterweise keinen Plan mehr wie der Schinken hieß. Also falls den jemand kennt – bitte mich kontakten!!
"All this and puppet stew" is `n verfickter Pflichtkauf! Joey Ramone darf sich geehrt fühlen, dass die DICKIES ihm dieses Album gewidmet haben. Kaufen, klauen, kopieren... aber halt auf jeden Fall haben!!!

DYNAMO SKA – "The streets belong to us" – MCD
(Mad Butcher Rec.)
Relativ neue Ska- Band aus Braunschweig, die hier ihre erste Veröffentlichung unters Volk bringt. Und ich hab das Gefühl dass sie mit dieser MCD wohl wenigstens ein bisschen „Aufsehen" erregen werden. Musikalisch haben sie einiges drauf – vom schnelleren 2 Tone Beat bis zum smootheren Rocksteady. Aber das Besondere hier is, dass sie wohl auch textlich was zu sagen haben, was für `ne Skaband ja nicht grad alltäglich is. So is der Titelsong `ne klare Kampfansage

an all das braune Geschmeiss das immer wieder auf unseren Straßen rumkrebst. Gut so, Faschos auf`s Maul!
Bei Song No. 2 gibt`s dann schönen female Gesang mit `nem allerdings recht boring Text.
Das 3. Lied im Bunde is dann `n Cover, welches ihr nie erraten werdet, weil's einfach noch nie gecovert wurde. Aber wenn die Kids vereint sind, werden sie halt nie mehr getrennt werden. Kommt im SKA Gewand auch mal ganz nett.
Gute Band – antesten.

THE DeRITA SISTERS – "My bad" – CD
(Plastic Bomb Rec.)
Von den Amis kannte ich bisher nur ei, zwei Songs auf Samplern, die mich nie besonders mitrissen. Auch auf der neuen, angeblich schon 15. (!) Scheibe in 10 Jahren Bandgeschichte gibt's recht bodenständigen, schnörkellosen 80er Ami- Punkrock mit leichtem England- Touch, so dass teilweise doch recht schöne Melodien entstehen. Erinnern mich an die guten, alten F.Y.P. Insgesamt gibt's hier 21 Songs, die allesamt doch recht eingängig sind, und mit der Zeit auch gut reinlaufen.
Kommt alles recht einfach, aber daher auch ziemlich ehrlich rüber, sodass ich die Aussage "We are the DeRITA SISTERS, and we don`t pose!" im Booklet 100%ig unterschreiben kann. Is übrigens `n sehr treffender Text über die ach so individuelle Punkrockszene.
Auch wenn alle Stücke doch recht ähnlich klingen gibt's den ein oder anderen Hit, wie z.B. "You don`t know anything", "Pushed down the stairs", oder "American swastika". Eigentlich hat tatsächlich jeder Song was – und irgendwie gefällt mir die Scheibe immer besser! Zündet halt erst nach mehrmaligem Hören, aber dann richtig! Beimletzten Song is sogar noch der geniale ADICTS- Sänger Monkey mit von der Partie, der angeblich fest in die Band einsteigen soll. Schade dass ich die Jungs auf ihrer Tour verpasst hab.

EISENPIMMEL – „Alte Kacke" – CD
(Teenage Rebel Rec.)
Wiederveröffentlichung der `96 auf "Plastic Bomb" erschienenen Compilation der Ruhrpott- Kern- Assis. Enthält die „Komm mal lecker unten bei mich bei" EP, die „Dicke Eier Weihnachtsfeier" EP, `n paar Samplerbeiträge und Unveröffentlichtes. Klar sind `n paar Hits drauf wie z.B. „Komm mal lecker...", „Eichelbasisbruch", „Salmonellenpogo", usw., aber ich glaub das Ganze is mittlerweile `n bisschen ausgelutscht. Der Großteil der Songs war halt damals richtig lustich, sorgt aber heute nicht mehr für die ganz großen Lacher. Muß halt jeder selbst wissen was er davon hält. Ich kann mir EISENPIMMEL nicht alle Tage geben, aber hin und wieder bringen `se je nach Stimmung und Promillegehalt ganz gut Spaß in die Bude.
Nichtsdestoweniger is das hier `n Meilenstein des Proll- Assi-Deutschpunks; und die Abkotzorgie gegen „Impact Rec." („Scheiße im CD-Schlitz") is einfach nur genial – vor allem weil „Impact" `se mit dem Lied tatsächlich auf den Label- Sampler genommen hat.
So `n paar Songs sollte man schon mal gehört haben, und Bärbel Rotzki is schon irgendwie Kult.

EISENPIMMEL – „Alte Kacke" –CD
(Teenage Rebel Rec.)
Tja, und das ius nun das neuste Machwerk der Assis. Aber wie schon erwähnt hat sich der Spaßeffekt wohl über die Jahre etwas abgenutzt. Zudem sind die meisten Songs hierdrauf nicht mehr ganz das was man gemienhin wohl als Punk bezeichnen würde, was bei den alten Sachen ja meist noch der Fall war. Aber einen Song des neuen Albums muß man einfach mal gehört haben: „Malle Mallorca"! Ein absoluter Kracher vor dem Herrn! Ungefähr genuaso müssen sich die FLIPPERS nach vier durchzechten Nächten am Ballermann anhören – einfach grandios!!! Vor allem dieser original 1:1 FLIPPERS- Drum- Sound!
Insgesamt trifft aber wohl die Textzeile „wir sind nicht PINK FLOYD, aber ganz nah dran..." den Kern dieser Scheibe ziemlich Punktgenau. So wechseln sich halt Genie und Wahnsinn ab. Gut sind außer dem Überhit noch „Prollmops", „Gib dem Kind wat auf die Fresse", „Bullen in der Abrissbirne" und „Yo- Ging Hose". Schickes Cover übrigens.

EASTERN STANDARD TIME – "Time is tight" – CD/LP
(Groover Rec.)
E.S.T. sind schon `n etwas bekannterer Act und haben wohl auch schon `n Video auf MTV laufen gehabt. Das so was nix zu sagen hat wissen wir ja alle. Läßt mich aber gleich etwas skeptisch werden, da solche Sachen (Videos auf MTV) immer für `ne gewisse Massenkompatibilität stehen; was im Ska- Bereich nicht so „schlimm" ist wie im Punk- Sektor, aber dennoch.
Nunja, und als ich in die CD das erste mal reinhörte hatte sich mein Verdacht leider bestätigt: SKA- Jazz. Scheiße aber auch. Mit so was kann man mich jagen! Ska is was absolut geniales, aber wenn Jazz dazukommt klingt das Ganze nu noch nach Zirkusmusik.
"That girl" und "Poor Joe" sind ganz nette Songs, aber die restlichen kann ich mir nicht geben. E.S.T. bestätigen mal wieder meine Meinung zu den meisten Ami- Ska- Bands.

FREE LIVING INSASNITY – "Last exit: dead end" – CD
(David Kiefer, Donaustr. 57, 56567 Neuwied)
Also irgendwie find ich für dieses Review nicht die richtigen Worte. Drummer David gab mir die CD und meinte dasses wahrscheinlich nicht so in mein Heft passt, aber ich könnts mir ja mal anhören. Ehrlich gesagt hätte ich auch gedacht dass seine Band etwas andere Mucke macht, da ich ihn von V.O.A.G. und U.S. BOMBS Konzerten kannte.
Aber um zur Sache zu kommen: FLI machen irgendwie so `ne Art melodischen HC mit teilweise rasend schnellen drums. `N echter Vergleich fällt mir nicht ein, AVAIL oder GOOD RIDDANCE gemixt mit `n paar Melody- Core Bands, `ne Portion HC dazu... kanns einfach nicht beschreiben. Wobei,... grad kommt mir die Eingebung – hört sich doch ziemlich nach alten SATANIC SURFERS an... ja glaub das kommt hin. Aber David hatte schon recht , is nich wirklich so meins.

THE FRANKENSTEIN DRAG QUEENS FROM PLANET 13 – „Viva los violence" – CD
(People like you)
Geil, geil, geil! Endlos geil!
14 x Horrorpunk at its best – aber absolut! Die 4 Zombie- Drag- Queen-Tunten sehen wohl genauso aus wie der debile Marilyn Manson es wohl gerne täte. Einfach richtig schön herrlich echt kaputt – nix pseudo- poser- trend-MTV- mäßig. Sind eine von ganz wenigen Bands denen ich so `n Outfit abnehme. Muckemäßig hamse auch was drauf – ging sofort gut rein (selbst die langsamen Schieber). Und das will echt was heißen, da mir dieses „Genre" ja normal ned so gefällt, da viele Bands zu R`n`R- lastig sind und dabei den Punk vergessen, und nur einen auf Aussehen machen. Die FDQ sind da aber 100% anders: geile flotte, smashige Punkrocksongs (bei denen ab zu sogar mal die RAMONES durchscheinen) mit `nem Sänger der einfach `ne geile, rotzige Zombie- Voice hat. Dazu die obergenialen Texte die dem Ganzen die Krone aufsetzen. Songtitel wie "Viva los violence", "Smother my brother",

"Eat drugs first", "We have to kill you now", "The devil made me do it", oder "Dead and breakfast" sprechen für sich und bedürfen keiner weiteren Worte.
Meine absoluten Faves hier drauf sind das geniale "Planet of the apes" und das oberkultige "Kung fu you". Im Grunde ist das komplette Album `n fuckin` Hit, aber diese zwei Songs sind halt noch mal `n Tacken besser als der Rest. Chefmäßig auch die Aufmachung mit `nem klasse Horror- Comic- Frontcover. Außerdem gibt`s zwischen den Songs lustige Einspielungen aus wohl irgendwelchen Horror- B- Movies – echt krank.
Wenn ich Platten mit Sternchen oder so bewerten würde, dann hätte die hier einen mehr als die Höchstpunktzahl. Denn hier stimmt verdammt noch mal einfach alles! Absolute Kaufpflicht!! Buy, or we have to kill you now and give you to the monsters!!! Viva los violence!

THE FORGOTTEN – "...ask no questions" – 10"/CD
(Knock Out Rec.)
Die Vergessenen dürften hierzulande wohl auch schon etwas bekannter sein, und mit ihren bisherigen Scheiben und Touren dafür gesorgt haben, daß sie nicht ganz so schnell ihrem Bandnamen gerecht werden. Will sagen: so schnell werden die Amis nicht in Vergessenheit geraten – dafür sind `se einfach zu gut.
Allerdings muß ich sagen, dass die Songs der "Class separation" 7" (den best kenn ich nicht) doch etwas mehr knallen, als die 8 Songs dieser Mini- LP hier. Alle Songs sind auf einem recht hohen Level, aber irgendwie fehlt etwas der Ohrwurmcharakter; wobei "Young punx" schon irgendiwe das Zeug zum Hit hat – nicht nur wegen dem Text.
THE FORGOTTEN haben auch einige coole Melodien hier drauf gepackt, aber irgendwie hat sich ihr Stil vom reinen Streetpunk etwas wegentwickelt. Is jetzt halt noch `ne ordentliche Portion Old-School- ami- Punk dazugekommen, was den Sound etwas härter macht und doch `ne echte Killermischung ergib! Je öfter ich die Scheibe höre, umso besser gefällt `se mir. "Conflict", "Ask no questions" und "Smash it open" hauen auch noch ganz gut rein – halt erst nach mehrmaligem Hören, dafür dann aber echt ordentlich. Gutes Teil, sollte man mal antesten. Schlichte, aber sehr schöne Aufmachung übrigens, und 10" is ja eh `n geiles Format.

THE GENERATORS – "Tyranny" – LP/CD
(People like you)
Monsteralbum! Götteralbum! Hammeralbum! Wer das Teil nicht sein eigen nennt, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen! Da kann man einfach nicht dran vorbeikommen. Wie eh und je spielen die GENERATORS unnachahmliche, unglaubliche, göttliche 77er- Street- Punk- Hymnen ohne Ende! Seit ihrer ersten Platte (der göttlichen "Welcome to the end") hab ich bei jedem neuen Release der Amis Angst, dass sie das abartig hohe Niveau des jeweiligen Vorgängers nicht halten könnten, und wurde bisher immer, und so auch diesmal eines besseren belehrt. Denn Doug Dagger und Co. machen genau da weiter wo sie mit der "Ninety-nine" 10" und der "Burning ambition" LP aufgehört hatten; und so is auch das geniale "Coming down" von eben dieser letzten LP hier noch mal drauf. Aber das haben die GENERATORS ja bis jetzt immer so gemacht – auf das Nachfolge- Album immer 1,2 Songs des Vorgängers noch mal mit drauf gepackt. Diese Band ist einfach jetzt schon eine Legende. Außer den BOMBS fällt mir sonst niemand mit einem solch abartig hohen Hitpotential ein. Nahezu jeder Song is ein absoluter Kracher – die haben bestimmt irgendwo `ne Hitmaschine stehen mit der sie am laufenden Band diese Killerhymnen produzieren.
Songs wie "Tyranny" und "Dead at 16" sind einfach nicht mehr zu toppen – zumindest nis das nächste GENERATORS- Album kommt.
Mike Snow und Doosky sind einfach zwei absolute Gitarrengötter. So unendlich viele Hymnen in 12 Songs zu packen schafft wohl sonst keiner. Auf diesem Album (und natürlich auf allen anderen der GENERATORS) is nicht ein einziger Song drauf den man auch nur annähernd als „ nur Durchschnitt" bezeichnen könnte. Einfach ein feines Dutzend chefmäßiger Oberkracher! Ich glaub die könnten 100 Songs auf ein Album packen und es wär trotzdem kein filler dabei. Und dazu noch diese immer genialen Texte mit Dougs guter Voice! Einfach nur genialst!!! Nicht umsonst sind die GENERATORS nun schon seit Jahren einer meiner absoluten Faves!
Platte kaufen, oder für immer ohne jeglichen guten Geschmack dahinvegetieren!
PS: Ich hatte mir die LP natürlich schon lange bevor PLY mir die Promo- CD in Papphülle ohne Texte und Cover schickte gekauft. Die LP kommt mit schönem Lyricsheet und in grau-marmoriertem Vinyl! Also keine Frage welches Format man hier wählen sollte.

GASGUZZLER – "Less pop, baby!"
(People like you Rec.)
Hm... neue Streetpunkband aus Schweden; und sowas läßt mich ja normalerweise immer gleich hellhörig werden, aber langsam würds auch mal wieder reichen. Wird jetzt bestimmt kein Veriss, und auch keine schlechte Kritik, denn dazu gefällt mir dieser Sound viel zu gut.
Naja, GASGUZZLER bringen hier absolut nix neues (aber wer kann das schon von sich behaupten?), sondern schwimmen halt im Fahrwasser von V.O.A.G. und den BOMBSHELL ROCKS. Wobei sie von letzteren wohl etwas stärker geprägt wurden, denn phasenweise könnte die Scheibe hier auch vonnen B.R. sein. Das is auf der einen Seite jetzt zwar schlecht, da kopieren nie besonders originell is, aber auf der anderen Seite kommen sie doch sehr nah ans Original, was ja für `ne gewisse Qualität spricht. Zudem muß ich sagen, dass sie insgesamt `ne Spur rockiger als ihre „Vorbilder" vorgehen, und deshalb halt schwer nach frühen BOMBSHELL ROCKS klingen (damals gefielen die mir auch noch wesentlich besser als heute), und das is geil. So gibt's hier halt Streetpunk mit endlos vielen Mitsingparts und schönen Melodien, Bassläufen und allem was dazugehört. Also insgesamt `ne gute Platte, die ich den Originalen zwar nicht vorziehen würde, aber da sich jene halt irgendwann abnudeln isses gut zu wissen dass man auf die hier zurückgreifen kann, hehe. Wobei ich echt zugeben muß, dass mir das hier besser reingeht, als die neusten B.R. Sachen. Tja, und "Rollercoaster" is `n verdammt geiler Hit!

GTX – "Paralyzed and burned"
(Flight 13 Rec.)
Wooooooow!!! Absoluter Hammer! Kann gar nicht glauben, dass die Jungs hier aus D-Land kommen sollen; also da können mal alle, aber wirklich alle Ami- Emo- Bands einpacken!
Ich konnte diesem verschissenen Emo- Hype der letzten Jahre nie was abgewinnen, da das für mich einfach alles nur wimmernde Heulsusen- Gitarren- Popper waren. Aber GTX sind einfach der Hammer. Schätze mal die Mucke der vier Düsseldorfer geht nicht in `ne großartig andere Richtung als die dieser ganzen Emo- Spacken, aber das hier hat einfach Power im Arsch! Und zwar ohne Ende! Ich dachte bei der Verpackung ja erst, dass die Scheibe sofort wieder aussem CD-Schlitz fliegt, aber nachdem sie erst mal drin war, wollte ich sie gar nicht mehr rausholen, dermaßen fasziniert war ich von der Band. "Celebrity deathmatch" is einfach ein Top-

Hit vor dem Herrn! Noch nie hat mich eine Band die im Info mit den FOO FIGHTERS, SAMIAM,... verglichen wurde derartig umgehauen. Geile Gitarrenmelodien ohne Ende – und vor allem werden sie auch nicht nervig, wie mir das bei vielen anderen Kapellen so geht. 12 Songs die man leiben muß. Wenn Emo, dann bitte so! Also die Platte kann man sich ohne jegliche Bedenken ziehen, und macht absolut nix falsch; auch wenn das Cover (das mir immer besser gefällt, grins...) erst mal etwas verwirrt.
Hammercombo – die will ich unbedingt mal live sehen!

HIGH HOPES/ i – split- 7"
(Broken Bones Rec.)
Geil, HIGH HOPES aus Amiland spielen genau die Art von HC wie ich ihn vor etlichen Jahren sehr gern auffen Plattenteller legte. Saumelodisch halt, so a la GORILLA BISCUITS & Co. , oder H2O nowadays. Doch, die beiden Songs gefallen mir erstaunlich gut – wohl auch deshalb, weil hier die Verbindung zu Punkrock noch eindeutig zu erkennen is, im Gegensatz zu all den boring New- School- frickel- frackel- Banden. Wenn HC, dann sehr gerne so.
„i" aus Donauwörth gehen da schon etwas heftiger zur Sache, aber vom Grundstil immer noch sehr ähnlich. Halt mehr Stopp & go & Geblöke, dennoch recht O.K.er Old-school.

HAMMERCOCKS – "s/t" – CD
(Wolverine Rec.)
Die Hammerschwänze kommen aus Texas, was sie auch mit Südstaaten- Flagge „stolz" zur Schau tragen. Muckemäßig is das Ganze nicht so meine Marke. Würde das jetzt mal als Scum- Punk a la ANTISEEN (welche sie auch covern) oder GG ALLIN einstufen, und hoff mal ich lieg nicht völlig daneben. Aber der Chaos- Stil erinnert mich auch an die assigen QUINCY PUNX, und der Comic im Booklet ebenso. Saufen, ficken und Assi- R `n´ R! Wie gesagt net mein Taste, aber die Aufmachung rult. Übrigens mit Video für`n PC. Frag mich nur wie Wolverine an die Band kommt?

HAMMERHEAD – „Farbe/color" – CD/10"
(Wiesmann, Althofstr. 44a, 45468 Mühlheim/Ruhr)
Was soll ich zu der Band groß schreiben? Is eh jedem ein Begriff. Die Rheinländer bretzeln wieder ordentlichen HC- Punk mit viel Dampf im Arsch runter und Tobias Scheisse grölt und prollt seine genialen Texte dazu.
Immer kann ich mir das nicht geben, aber Songs wie „Kulttypen", „Die Arbeitnehmerode", „Die dicke zufriedene Kuh" oder „Zum Glück SPD" wissen schon zu gefallen. Schicke farbige Aufmachung.
Hey Wiesmann, was issen jetzt mit `nem neuen Wasted Paper, hä?

HUMAN HAMSTER HYBRIDS – "Dance classics" – CD
(Wolverine Rec.)
Tja, irgendwelche tollen, linksalternativen Zottel- Studentenköpfe werden HHH wohl als die neuen RANTANPLANs lobpreisen. Aber der Vergleich hinkt ganz gewaltig, bzw. sitzt schon im Rollstuhl, denn die Hamburger waren wenigstens einigermaßen gut und hatten halt auch einen Marcus Wiebusch.
OK, HHH haben engl. Texte und tönen daher auch irgendwie wie eine dieser unendlich vielen durchschnittlichen Ska- Punk- Kapellen aus „egal woher" – is ja aber nicht schlimm, denn sie sind schließlich eine davon. Die Songs ohne Bläser sind dann schon nicht mehr durchschnittlich, sondern einfach nur grausamst schlecht. Sollte mich Punk-Mucke irgendwann mal zu Tode langweilen, dann hat das bestimmt was mit einem dieser Songs zu tun.

INCENSE – "Approx 45 min" – LP/CD
(Suburban Rec.)
Boah nee ! Übelster Indie- Pop in seiner jämmerlichsten Form. Möchte mal wissen wie man auf die Idee kommt mir so `n Scheiß zu schicken?! In den 5 Min. die ich reingehört hab sind mir erst die Füße eingeschlafen und gleich danach schrieen meine Gehörgänge nach Gnade. Woraufhin ich mich und auch meinen armen CD- Spieler sofort von dieser Kacke für immer erlösen musste!

IRRENOFFENSIVE – „Töte deinen Stern" – CD
(Impact Rec.)
Deutschpunk aussem hohen Norden der Republik, der sich allerdings an den älteren Bands des Genres orientiert – und das is eigentlich gut so. So versuchen 5 in die Jahre gekommene Herren (u.a. der Scholle – bekannt als Comic- zeichen- Held) die Zeit noch mal auf Anfang der 80er zurückzudrehen, was leider nur phasenweise gelingt. Rüdes D- Punk Geknüppel das seine guten Momente hat („... das Haus ist wie du, du bist wie das Haus, ihr habt beide einen Dachschaden und seht verkommen aus..."). Insgesamt fehlen mir aber die Hits – will sagen: zu einfache Hausmannskost; und "Nice boys..." is nun wirklich schon ewig tot- gecovert.

INSPECTION 12 – "In recovery" – CD
(Honest Don`s)
Oh Jessass! Was soll ich `n jetzt dazu schreiben? 4 Melodycore- Kids aussen US of A machen Melodycore... obwohl, is das noch core? Eher Pop – super-duper-lustige Melodien die Niemandem was böses wollen. Hach was geht`s uns gut. Und wenn ich mir das College- Publikum auffem Foto in der CD ankucke würd mich mal interessieren was für Grinse- Drogen die intus haben.
Naja, so `n paar Songs sind etwas flotter, aber mit Punk hat das doch eigentlich recht wenig zu tun.
Eins muß ich aber noch loswerden: der Drummer der Band is Mitte 2001 gestorben.

JASON/ NOT ENOUGH – "Brazil meets Ruhrpott" – split- CD
(12DM + 3DM Porto bei: Horror Business Rec., c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen)
JASON kommen aus Brasilien und dürften hierzulande wohl (noch) sehr unbekannt sein. Ihre Tour und diese Scheibe hier werden aber wohl Abhilfe schaffen. Die Südamerikaner spielen feinsten Old- school- HC mit schönem Punkrock- Einfluß. Besonderes Markenzeichen dürfte wohl der sehr markante Gesang sein, der die Songs immer wieder nach vorne peitscht – auf portugiesisch natürlich. Insgesamt 12x guter Brasilien- HC.
NOT ENOUGH kommen aus D- Land und bieten benfalls guten Old- school-HC mit netten youth- crew- Chören. Allerdings wird hier doch `ne Spur schneller gebollert als bei JASON – aber keineswegs qualitativ schlechter. 11 Songs bieten die Jungs hier. Hat was; auch wenn meine HC- Zeit nun doch schon einige Jahre zurückliegt kann ich mir so was ab und zu immer mal wieder geben.

KRAUT & RÜBEN – „Rübenneid" – CD
(Impact Rec.)
Was für `ne üble Kacke! Hat mit Punk ungefähr genauso viel zu tun wie... sorry, aber mir fällt grad keine Metapher ein die diesem Schrott gerecht wird. Warum dürfen solche Bands überhaupt was aufnehmen, und vor allem: wem gefällt das hier

wirklich???? Belangloser geht's nimmer. Aber die allergrößte Frechheit an dem Scheiß hier is der Promowisch, in dem man die göttliche WALTER 11 als Vergleich heranzieht! Klar, und die BAFFDECKS sind das deutsche Pendant zu AUS- ROTTEN. Veröffentlichungen die die Welt nicht braucht – wo is der Eimer?

LOUSY – "Best wishes" – CD/LP
(Knock out)
LOUSY sind lausig. Nee, nicht wirklich, aber man merkt halt, daß die Band gerne ihre Chemnitzer Wurzeln verschweigen, aus Amiland kommen und BONECRUSHER oder FORGOTTEN heißen würde.
Nunja, von der Mucke her isses phasenweise sogar echt geiler in- die – Fresse- Streetpunk, der echt gut reinhaut. Aber sobald der „Sänger" loslegt frag ich mich ob ich nun lachen oder heulen soll; so was von krampfhaft auf verraucht/ versoffen kaputte Stimme gemimt – künstlicher geht's nimmer. Mein Tip an die Band: schmeißt euren wanna- be- Lemmy raus und sucht euch `nen neuen Frontmann der eure teilweise genialen Melodien nicht so versaut.

LEFTÖVER CRACK – "Mediocre generica" – CD
(Hellcat Rec.)
Gigantisch!!! Bestes Album das ich je gehört habe! Keine andere Scheibe hat mich in den letzten Jahren dermaßen fasziniert wie dieser Wahnsinns- Output der "Crack city rockers"!!! Schmeißt all eure Lieblingsplatten weg, das hier übertrifft einfach alles!!!
Als ich das Teil auspackte dachte ich aufgrund der Aufmachung erst an Deathmetall, oder so was. Aber als ich dann den Wortfetzen „Rocksteady" las, kam mir das doch was merkwürdig vor. Der erste Song is gleich `n megagenialer Abräumer der dir dir Ohren gleich mehrmals durchpustet. Das folgende "Nazi white trash" hat ein dermaßen geiles BOMBS Riff, dass ich spätestns ab da hüpfend meine Bude zerleg. Und so geht das dann 13 Songs lang weiter – mal `n richtig derber Kracher, dann wieder `n hammergeiler Punkrocksong, und zwischendurch eben auch geniale OPPERATION IVY-mäßige Ska- Punk Smasher! So z.B. der Jahrtausend Song "Gay rude boys mite" mit dem mit Abstand besten Text seit Jahren!! Oh gott, ich glaub ich könnt über das Album `n Buch schreiben, so viel les ich da aus Texten und Gesang und Mucke raus! Is einfach das beste Output ever – for sure!!! Geniale Songs, spitzen Schreigesang, und Texte von denen 99% aller Punkbands nur träumen können! Tja, und der Oberhammer sind dann die Einspielungen, bzw. ganze Stücke zwischen den eigentlichen Songs; diese bestehen nämlich zumeist aus sphärischer Kirchenorgelmusik! Die Scheibe muß man einfach an einem Stück gehört haben um zu verstehen warum ich jedes Mal wenn ich den Silberling sehe nah am ausflippen bin!
Songs wie "Born to die", "Gay rude boys unite", "Crack city rockers", "Stop the insanity", "Atheist anthem", "Nazi white trash","The good, the bad and the leftover crack", "Homeo- apathy",... muß man einfach gehört haben!!! Bevor ich mich anSuperlativen jetzt gleich nicht mehr übertreffen kann gibts jetzt noch `n paar Textzitate: "...when the laws of god just make you pissed, you better become an atheist!". "...and all the boys in the straight- edge scene are on the basement huffin` gasoline – dead dead dead dead, yer god is dead to me!". "...you're stopped by the cops and ya hope and ya wish and yer askin real nice for them to let ya go, they ask if they we're shot in the street, would you laugh in their face? And ya can't say no..."...you know I'm not pc, I'll shoot your kid at school, `cause he's gonna grow up to be a fuckin` asshole just like you!". "... we're gonna rob the fuckin` bank, we're gonna burnm it down, we're gonna fuck shit up until we get our fill, and when we see the crooked law, we're gonna kill, kill, kill!"
Einfach nur genial! Songs about crack smoking, cop shooting,... har har!!! Zumindest für das letzte Jahr haben LEFTÖVER CRACK was meine Lieblingsband betrifft den U.S. BOMBS den Rang abgelaufen!!! Und was das heißt solltet ihr wissen!!! Das hier is schon kein Pflichtkauf mehr – wer auf der Sommertour der Amis immer noch keinen Song von dieser Scheibe kennt braucht sich nicht mehr bei mir blicken lassen!!! Und nun langts – ihr solltets jetzt ja kapiert haben.
"We have no rights, we have no future, no reasons why, we're born to die!"

LAUREL AITKEN – "Rise & fall" – CD/LP
(Grover Rec.)
Der legendäre "Godfather of SKA". Diese Scheibe hier is die #4 in der Serie rarer Tracks des Meisters. Die Aufnahmedaten der einzelnen 20 Songs strecken sich von 1960 – 1979. Das besondere an dieser Veröffentlichung ist, dass Laurel Aitken selbst die Songauswahl getroffen hat. Genial auch, dass aufgrund der schon recht alten Mastertapes immer wieder ein schönes Knacken und Kratzen zu hören ist.
Was soll ich zu dem Mann noch groß erzählen? Originaler Skinhead- Reggae, wie ihn eben ur ein Godfather zelebrieren kann. Schätze mal dass diese CD nicht nur für Neueinsteiger in Sachen Roots- Ska interessant ist, sondern auch für Sammler, denn wenn ich das richtig verstanden hab sind hier auch gesuchte Aufnahmen drauf. Kann ich auf jeden Fall verdammt gut mit; viel besser als mit irgendwelchem High-speed – „Ska"- Gezappel. Auch wenn ich mich erst in den letzten Jahren für Roots-Ska und Skinhead- Reggae zu interessieren begann, also bei weitem kein Experte bin, kann ich zu 100% sagen, dass man um Laurel Aitken nicht rumkommt.
Anspieltipps gibt's hier keine, sind schließlich alles Klassiker, und von dem Mann kann nichts schlechtes kommen. TIP!

LOMBEGO SURFERS – "Full tank of tiki" – LP/CD
(Flight 13)
Die schweizer Rockers haben mal wieder ein Album aufgenommen. Nacdem mir deren letzte Scheibe "Let it rip" sehr gut beiging bin ich hiervon allerdings etwas enttäuscht, da sie viel weniger Surf- Songs draufgepackt haben als auffen Vorgänger. Irgendwie is die komplette Scheibe eh viel rockiger geworden – geht halt mehr so in die MC5 und STOOGES Richtung. Und auf Platte kann ich mit dem Sound halt nicht allzu viel anfangen. Diesmal könnt ihr mich nicht überzeugen. Und so fällts mir auch schwer `nen Hit auf der Platte auszumachen. Coverartwork wiedermal sehr schön, und wenn ich mir die Figur vorne drauf anschaue muß ich sagen, dass die haargenau so aussieht wie dieser geile plastische Trinkkelch den ich letztens beim Thailänder geklaut hab.

LONELY KINGS – Crowning glory" – CD
(Fearless Rec. – über Flight 13)
Die Scheibe kam zusammen mit der GTX, und geht in `ne ähnliche Richtung. Aber das geile an der Sache is, dass ich mir beim betrachten der beiden Cover dachte, dass die hier ganz bestimmt eher was is. Sind aber nicht ganz so genial wie GTX – tönen halt schon eher wie diese typ. Emo- Sachen, was auch daran liegen könnte, dasses Amis sind. Aber ich würd mal sagen, auch wenn ich nicht so der Emo- Kenner bin, dass die LONELY KINGS sich doch auch etwas von der Masse abheben, da das ganze meiner Meinung nach doch noch etwas mehr nach Punkrock klingt. Zudem haben sie auch verdammt schöne Melodien in ihre Songs verpackt. Naja, und Fearless Rec. bürgt ja

schon seit längerem für Qualität was hochmelodischen Ami- Punkrock betrifft. 13 Songs die man ruhig mal antesten kann.

LOS FASTIDIOS – "1991-2001 ten years tattoed in my heart" – CD
(Mad Butcher Rec./KOB Re.)
LOS FASTIDIOS sind ja eine der bekannteren italienischen Skin- Bands, wenn auch der Name nicht ganz so geläufig wie KLASSE KRIMINALE ist. Wie am Titel unschwer zu erkennen feierte die Band 2001 10-jähriges Bestehen, und so gibt's auf dieser Scheibe `ne bunte Mischung Songs aus eben jenen Jahren. Ich bin dem Italienischen zwar nicht mächtig, aber aufgrund einiger Songtitel und Wortfetzen die ich hier aufschnappe bin ich mir sicher, dass die Texte doch etwas mehr Tiefgang haben, und „Saufen, ficken, Oi!" wohl nicht ganz zutrifft. Bilder im Booklet mit SHARP-Fahne bestätigen das dann auch noch mal. Zudem hab ich die ital. Skin- Szene schon immer als sehr korrekt aufgefasst. Muckemäßig wird solider Punkkrock/ Streetpunk geboten, und teilweise kommt auch `n Akkordeon zum Einsatz. Der Fun-Song „Fetter Skinhead" den alle so lustig finden, geht mir gar ned bei, ebenso wenig die "You`ll never walk alone"-Vergewaltigung (das Lied hat nich nur `n Refrain, verdammt!). Ansonsten aber recht gute Songs. Anspieltipps: "No politica", "Radio boots", "No leaders", "Stop alla vivisezione".

MAXIMUM PENALTY – "Uncle sham" – CD
(I Scream Rec.)
Was das denn?! Grenzt wahrlich an Frechheit so `n Müll als HC zu deklarieren! Das is Fönfrisuren- Metal mit Kreuzüber-Touch! Zudem besteht die „Band" aus ganzen zwei Leuten die sich ab und zu `n Drummer und `n Basser anlachen. Mich würde mal interessieren wer von den beiden Heinis diese beschissene Stimme hat. Diese Scheibe is `ne echte Zumutung, und ich warne hiermit vor übermäßigem „Genuß" – es sei denn ihr habt Bock auf nicht enden wollenden Brechreiz! Boah, is mir schlecht.
Die umgedrehte, brennende US- Flagge und der Albumtitel ließen eigentlich gutes erwarten, können nun aber keineswegs die Kotze zurückhalten. Bring mir bitte jemand `n Eimer...

MUSTANG 666 – "Planters punch" – 7"
(Fligt 13)
Eine weitere Band aussem "Hellmut/ Karate Klub Meier- Umfeld" aus Saarbrooklyn. Ich muß zugeben, dass ich die Jungs ganz tief in mein Punkrock- Herz geschlossen hab; ok, hauptsächlich wegen ihren 666 PISTOLS-Auftritten – selten so geniale Konzerte erlebt. Aber auch diese vier eigenen Songs hier sind nicht zu verachten. Geht zwar `n bisschen R `n´ R- mäßiger zu als bei `n PISTOLS, aber MUSTANG 666 haben definitiv Punkrock im Blut. Die B- Seite is mit "Asphalt cowboy" (das durch die geilen Chöre und den Basslauf `n guten Streetpunk- Einschlag hat) und dem genialen "Uma" (Thurman) `n echter Hammer. Aber auch die A kann was. Und die Stimme is natürlich absolut groß – möchte wetten dass die mit ein Grund war als PISTOLS aufzutreten, was ihr übrigens mal wieder machen könntet. Platte holen – lohnt!

MOTORMUSCHI – "Single Haushalt" – CD
(Plastic Bomb Eec.)
Geil, das Kätzchen schnurrt wieder – und diesmal isses denn auch das von mir lang erwartete Album geworden. Allerdings sind alle Songs schon veröffentlicht, also nix ganz neues, aber dafür isses (glaub ich) `ne komplette Discographie.
Natürlich kommt jetzt auch wieder der obligatorische Vergleich mit DACKELBLUT, v.a. wegen der großartigen Stimme. Aber MOTORMUSCHI haben schon sehr wohl ihre ganz eigene Note, und sind klar eingängiger als z.B. DACKELBLUT. Songs wie „Fischauge", „Gutes Problem", „Sie ist mein Ruin", „Zug der Verdammten", „Seele (Baby Baby)", „Grenzer",... eigentlich alle 15 Stücke hauen gut rein – wobei mein gnz persönlicher Hit „Fischauge" is.
MOTORMUSCHI sind momentn mit Sicherheit eine der besten deutschsprachigen Punkbands, und ein gutes Pferd im Plastic- Bomb- Stall. Je öfter ich das Teil hör umso eigenständiger klingt`s, und v.a. die schnelleren Songs heben sich von anderen vergleichbaren Bands ab. Macht man absolut nix falsch mit.

MAROON TOWN – "One world" – CD
(Grover Rec.)
Also hieran scheiden sich irgendwie die Geister – naja, der meinige eben zumindest. Ich bin irgendwie hin und hergerissen. Zunächst wollt ich ja `n ganz schnelles Urteil fällen und MAROON TOWN als Mainstream-Reggae abtun. Zack, fertich. Und der Promowisch trug da nicht grad wenig zu bei. Wenn ich schon so `n scheiß wie „sie sind unbedingt und mit voller Überzeugung multikulturell" lesen muß könnt ich kotzen. Möchte mal wissen wer so `n Schiss schreibt – sind wir hier im Musikbusiness oder was?!
Irgendwie sind MAROON TOWN aber doch zu schade für `n Veriss, und ich muß sagen besoffen oder bekifft geht mir die Platte einfach nur saugut bei. Is halt irgendwie kein richtiger Reggae oder Ska (da muß ich der Produktinformation schon recht geben), sondern so `n Gemisch mit Einflüssen aus allen möglichen musikalischen Stilrichtungen, wobei einige Sachen echt nicht sein müssten.
Anspieltips sind die sehr geilen und eher Rocksteady- lastigen Songs "Pound to the dollar", "One world" & "Swing easy". Kann man ruhig mal antesten.

MXPX – "The renaissance EP" – CD
(Fat Wreck Chords)
Ei was hab ich mich gefreut als ich die neue (kleine) Scheibe der Ami-Christen- Punks aussem Fat- Päckchen gezogen hab. War dann aber `n wenig enttäuscht: kein einziges Kruzifix, kein Jesus, keine tollen Bibelsprüche – nix. Auch keine typischen christlichen Lyrics – schade. Etwa doch nur `n werbewirksames Gerücht?
Egal, denn beim ersten Anhören war ich schon von den zuckersüßen Melodien mehr als nur angetan. Das is endlich mal wieder Melodic- Punk der aus der Masse rausragt. Hier und da hauen die drei Jungs dann auch mal `n härteren Ton an. Meine Faves sind: "Lonesome town", "Party II" und "The opposite".

THE NEGATIVES – "Punkrock revolution" – Demo- CD
Geil! Geil! Geil! Also über diese Scheibe hab ich mich echt besonders gerfreut, denn die NEGATIVES sind die neue Band von Mike vonnen SKALATONES (R.I.P.!). Er dachte die Aufnahmen könnten mich interessieren, und da lag er verdammt richtig! Die vier Songs haben mich sofort mitgerissen. Nachdem aus Schweden ja mittlerweile recht viele Streetpunkbands kommen, sich diese aber so gut wie immer nach VOICE OF A GENERATION oder wahlweise BOMBSHELL ROCKS anhören, sind die NEGATIVES da etwas anders, und haben ihren eigenen Stil. Vor allem die fetten Chöre und die markante Stimme stechen hier heraus, und auch Mikes Bassläufe wissen zwischen all den genialen Melodien zu gefallen. Der absolute Hammersong hier drauf is "Back at the front" – Wahnsinn! Echt `n Song für die hall of fame! Möchte wetten, dass das Teil in

ein paar Jahren öfter mal gecovert werden wird! "We can`t cope with your rules and regulations – so we are back... BACK AT THE FRONT!" Aber auch die anderen drei Songs sind ziemliche Kracher. "Against the wall" dürften einige vielleicht vom „Moloko Plus"-Sampler kennen. Tja, schade nur für euch, dass ihr dieses Demo wohl nie in die Finger kriegen werdet, da es mit ziemlicher Sicherheit schon länger vergriffen ist. Aber ich schätz mal, dass mindestens 1 Song hiervon auf`s bald erscheinende Album kommen wird.

THE NEGATIVES – "Riots in the suburbs" – Demo- CD

Nur wenige Tage nachdem ich Mike erzählte wie verdammt begeistert ich von der ersten Scheibe sei kam das zweite Demo im Briefkasten an. Und was soll ich sagen, auch das is wieder `n absoluter Oberhammer! Drei Songs sind hier drauf die wieder direkt in die Fresse treten! Wie auf der ersten wieder Melodien und Chöre ohne Ende! "Riots in the suburbs" is echt `n geiler Smasher, und "Don`t give in" steht dem in nix nach; der dritte Song geht auch gut rein. Hier is auch der neue Sänger zu hören, der aber seinem Vorgänger sehr ähnlich klingt. Genialster Streetpunk! Aber auch bei dieser Scheibe gilt: wahrscheinlich nicht mehr erhältlich, doch bestimmt mindestens ein Song auffem kommenden Album.

THE NEGATIVES/ THE ELECTRIC HELLCLUB – split 7"/MCD
(Trash 2001 Rec./K.O. Rec)

Jawoll! Hier is dann also das erste "offizielle" Release der schwedischen Streetpunkgötter. Zwei Songs steuern sie hier bei, die aufgrund der zweiten Gitarre, die jetzt dabei is, etwas rockiger klingen als die Demo- Songs. "Ready steady go" is wieder `n fast schon "typischer" NEGATIVES-Kracher. Von dieser Band wird man noch verdammt viel hören, da bin ich mir ziemlich sicher! Holt euch die Scheibe und kuckt euch die Nordmänner live an! Ihr werdet`s nicht bereuen.

Und auch der ELECTRIC HELLCLUB is mit zwei Songs am Start, die mir aber net so sehr beigehen – zu unspektakulär, und zudem is der schöne TURBO A.C.`s- Einfluss früherer Songs fast völlig verschwunden.

Trotzdem absoluter Pflichtkauf aufgrund der genialen NEGATIVES-Streetpunkkracher!

NERF HERDER – "My e.p." – MCD
(My Rec.)

Melody- Pop der mir über weite Strecken doch zu poppig is. Wär ich gemein würd ich das MTV- Mucke nennen – aber mal ehrlich wenn im Promowisch was steht von wegen "toured with WEEZER, BLOODHOUND GANG, REAL BIG FISH and the VANDALS" (die VANDALS sind absolut cool, nur so by the way!), oder dass NERF HERDER den Titelsong für `ne TV- Serie geschrieben haben, dann will man es doch nicht anders.

Soviel ich weiß is „My Rec." das Label vom LAGWAGON- Sänger, und die fand ich ja schon immer belanglos. NERF HERDER sind nicht ganz so belanglos, aber eben auch nicht grad der Renner. Ach ja, textlich bewegt man sich auf BLOODHOUND GANG-Niveau.

OXYMORON – "Feed the breed" – CD
(Knock Out Rec.)

Kein neues DYFLP? ohne OXYMORON- Review, so scheint es. Über diese Band noch viel „elementares" zu schreiben is ja wohl absolut unnötig. Vorstellen braucht man sie auch keinem mehr, denn wer bis jetzt immer noch keine Notiz von der mit Abstand besten Streetpunkbande D-Lands genommen hat is entweder `n unverbesserlicher Ignorant oder hat mit Punkrock halt nix am Hut.

Mit „Feed the breed" führen die OXYS ihren Weg ohne große Veränderung fort, und wage mal zu behaupten, dass sie auch in 10 Jahren noch ein Album veröffentlichen könnten das qualitativ keinen Deut schlechter wäre als die bisherigen. Irgendwie hab ich das Gefühl, dass sich OXYMORON einfach nicht totlaufen, will sagen: es gibt so viele Bands die ewig das selbe machen, aber irgendwann halt langweilig werden – bei Sucker und Co. is das irgendwie anders. Tja, und Songs wie „21st century", „Here we go...", "The day after", oder "What`s going on" reihen sich einfahc nahtlos neben den alten Hits ein.

„Gutterman get the fist up proud!" Because "...the day after there`s no laughter!".

PEEK-A-BOO – "Lost again" – CD
(Leech Rec.)

Schweizer Ska- Band die mich, mal abgesehen vom Gesang, absolut an die BUSTERS erinnert. Die Shouterin versteht ihr Handwerk und auch die Herren an den Instrumenten wissen zu überzeugen, wodurch ein eher flotter, immer tanzbarere SKA entsteht. Sind nicht ganz so genial wie ihre Landsmänner KALLES KAVIAR, weil nicht so authentisch wie eben jene, wissen aber durchaus zu gefallen. Dürfte sich wohl auch live auf alle Fälle lohnen.

PARANOYA – "No one" – CD
(15DM + 3DM Porto bei: Horror Business Rec., c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen)

Hardcore- Punk mit Anarcho- Touch aus deutschen Landen. Hatte mich echt gefreut endlich mal wieder `ne neue deutsche Anarcho- HC- Punk- Band zu hören. Allerdings hielt sich die Freude nach dem ersten Hören doch sehr in Grenzen, da die meisten Songs einfach noch zu hölzern und nicht grad ausgereift klingen. Will sagen: da könnte man noch verdammt viel mehr rausholen, vor allem gesangstechnisch. Tja, und der Gesang is eben auch mein Haupt-Kritikpunkt: die Texte werden einfach so lari- fari über den eigentlich ganz guten Sound drübergejodelt – zudem sind se mehr so in typischem Schul- Englisch gehalten – bei den deutschen Songs gefällt mir der Gesang noch weniger. Dass es besser geht zeigen die 3 Songs bei denen Gittarist Zwiebel den Shout- part übernimmt – hört sich echt gut an und tönt wirklich sehr stark nach RAWSIDE.

Bin mal gespannt was aus PARANOYA noch wird – die Band sollte man auf jeden Fall mal im Auge behalten, denn Potential is vorhanden.

PKRK – "the worst of" – LP
(Knock Out Rec.)

PKRK, was keine geringere Bedeutung hat als "PunKRocK", war die Vorgängerband von CHARGE 69. Naja zumindest spielten dort Caps und Laurent mit (und zum Schluß wohl auch noch Richard als die anderen beiden schon nicht mehr dabei waren.) Wie man am Titel wohl unschwer erkannt is hier ein Querschnitt aus ihrer rund 10- jährigen Bandgeschichte drauf. Und ich muß sagen, dass da wirklich einige Hits dabei sind. Unterscheiden sich musikalisch aber schon von CHARGE 69, sind aber keineswegs schlechter – halt `ne Spur melodiöser, und etwas mehr Richtung 77 als 82.

Tja, zu der Zeit war punkrockmäßig wohl noch einiges mehr los in Frankreich. Echt schade dass von dort nicht mehr soviel kommt, bzw. nicht soviel hier wahrgenommen wird, denn so gewöhnungsbedürftig diese scheiß Sprache auch ist, irgendwie gefällt mir französischer Punkrock immer besser.

Tip, auch wenn`s PKRK schon `n paar Jahre nicht mehr gibt.

THE PLANET SMASHERS – "No self-control" – CD
(Leech Rec.)
Die Band gibts schon seit 94 und das hier is schon ihr 4. Album. Hab sie bisher nicht wirklich gekannt, höchstens `n Lied auf `nem Sampler. Tja, liegt vielleicht aber auch daran, dass die 5 Kanadier nicht meinen bevorzugten Stil des Off- beats spielen. Die PLANET SMASHERS bevorzugen eher `nen recht poppigen (third wave?) Ska. Is ganz nett aber wohl auch sehr massenkompatibel – so dürfte es wohl nicht mehr allzu lange dauern bis man sie auf MTV/VIVA sehen kann, wenn dies nicht schon längst der Fall is (hab bezügl. der beiden Sender nich so viel Ahnung). Sind aber auch `n paar Songs drauf die mir ganz gut gefallen. Ist alles ziemlich tanzbar und bietet live wohl `ne gute Party.
Bezügl. des Songs "Wish I were american" hoffe ich doch nur sehr schwer, dass die Band so was ironisch meint, ansonsten wärs `n absoluter Lacher von wegen „Land of the free" und so `n scheiß.

REDUCERS SF – "Crappy clubs and smelly pubs" – CD
(People like you)
Zweites Album der SF Street- und Pub-Punkrocker. Orientieren sich mit ihrem Sound an alten England- Bands a la COCK SPARRER und Co., haben aber ihren eigenen Stil – v.a. der Gitarrenarbeit wegen – gefunden, und sich seit ihrem Debüt "Backing the longshot" `n gutes Stück weiterentwickelt. Wirklich gute Band die aber den Durchbruch nie richtg geschafft hat – könnte mir aber vorstellen, dass sich das mit diesem Album ändert, auch wenn`s nicht der typische so angesagte Streetpunksound is, aber vielleicht grade deswegen. Mich können die vielen Melodien und Chöre auf jeden Fall überzeugen. Hits: "Not fooled", "Gone for good" & "We are the people". Lediglich die Fußballhymne "Ole" is nix – aber auch schon die BOUNCING SOULS griffen ja mit `nem Song gleichen Namens mächtig in die Schüssel. Dennoch schön, dass sie Fußball den scheiß Ami- Sportarten vorziehen. Sauschickes Bierdeckel- Cover übrigens.

RASTA KNAST – „Bandera Pirata" – CD/LP
(Nasty Vinyl)
Diese Band brauch ich wohl wirklich niemandem mehr vorzustellen – haben ja mittlerweile echten Kultstatus erreicht, und das verdammt zu recht! Mit weitem Abstand die beste aktuelle D- Punk- Band, wobei es muckemäßig ja eher so Richtung alter Schweden- Banden geht. Dürfte aber bestimmt jeder mindestens ein Stück der Jungs kennen.
Seit dem Vorgängeralbum, bzw. seit den letzten Singles hat es (mal wieder) einige Besetzungswechsel gegeben, aber nun scheint ein festes Line- up gefunden. Trotz dieser ständigen Wechsel hat sich am RASTA KNAST-Stil nix geändert.
Auf der neuen Scheibe gibt's 14 neue Kracher (wobei „Ost- Berlin" schon auf der Split mit den TROUBLEMAKERS war) die wiedermal genialst reinhauen. Beim Intro und `nem weiteren Song kommt `n Dudelsack zum Einsatz, die Gitarren zaubern wieder grandiose Melodien und das Schlagzeug ist teilweise wieder rasend schnell – einfach klasse! Unendlich viele Chöre und Texte die immer wieder faszinieren. Bei „Schachmatt" (übrigens einer meiner Faves) klauen sie ganz frech ein geniales Gitarrenriff der U.S. BOMBS, aber RASTA KNAST dürfen das.
Wie schon auf den Vorgängeralben spielen sie auch hier wieder Songs anderer Bands (FLICTS, LOS VIOLADORES, TÖPSELI) und fügen `nen neuen (dt.) Text dazu.
Das einzige was mir nicht so gefällt ist der Gesang bei „3:30".
Beim Text von „Freier Fall" wird ich das Gefühl nicht los, dass dieser irgendwie mit `nem Ex- Mitglied zusammenhängt... kann mich aber natürlich auch irren, aber egal, würd mich halt mal interessieren.
Wer auf verdammt guten Punkrock mit ebenso guten dt. Texten steht kommt an RASTA KNAST schon lange nicht mehr vorbei, und hat diese Scheibe somit bestimmt schon im Regal stehen. Für alle anderen gilt: unbedingt antesten!

RIVAL SCHOOLS – "United by fate" – CD
(Mercury Rec.)
Das hier is absolut nich meins. Einfach meilenweit von Punk/ HC entfernt; auch wenn hier mit Walter Schreifels und Sammy Siegler echte HC- Urgesteine mit von der Partie sind. Das hier geht eher in die frühe Emo- Ecke a la QUICKSAND. Aber damals wie heute geht mir das ned bei. Zwar irgendwie keine MTV- Mucke, aber dennoch: nothing for me.

RESISTENCIA – „Bienvenido" – CD
(Orange Production)
Punkrock aus Kolumbien bekommt man ja auch nicht grad alle Tage zu hören. Texte sind alle auf spanisch und vom Sänger gut rotzig rübergebracht. Muckemäßig knallen die 19 Songs auch ganz gut und vermitteln irgendwie so was düsteres und endzeitmäßiges. Passt auch verdammt gut zum Cover, auf dem ein Kind in eine Atomkriegswelt geboren wird.
Inhaltlich wird in den Texten wohl auch gegen so ziemlich alles was auf unserer schönen Erde scheiße läuft angekotzt. Und die Endzeitstimmung zieht sich wirklich wie ein roter Faden durch das Album – hat allerdings nix mit Düster- oder Heul- Punk zu tun, sondern is eher alles in schönen Hass- und Wutpäckchen geschnürt, aber dunkel.
War schon `n bisschen über die gute Produktion und Aufmachung verwundert, und das dann wohl noch auf `nem kolumbianischen (bandeigenen?) Label; welches übrigens `n saugeiles Logo hat: `n Clockwork-Skin mit Orangenkopf, der im Booklet auch noch prügelnderweise durch `n Pogomob hüpft! Gute band. Ach ja, EXPLOITED's "Punk's not dead" covern `se auch noch – in Landessprache. Und zum Schluß gibts noch `n 5 Minuten Untergangstrack. Tip.

STAGE BOTTLES – „1993 – 2001" – CD
(Mad Butcher Rec.)
Die STAGE BOTTLES aus Frankfurt/a. M. dürften wohl allseits bekannt sein. Dies hier is `n Zusammenschnitt aus mittlerweile 8 Jahren Bandgeschichte, in welchen sich die BOTTLES mit ihren politischen Texten und ihrem ganz eigenen typischen Stil `nen Namen gemacht haben. Streetpunk mit Saxophon und female/ male- Vocals – aber irgendwie ging und geht mir dieser eigene Stil nich so bei, weshalb ich außer der "Sometimes antisocial..." EP bisher nix von der Band besaß. Is halt irgendwie `n bisschen gewöhnungsbedürftig – vonnen Lyrics her bestimmt 1. Liga, aber Mucke und Gesang halt nur 2.
Zumindest den zur „Ehre" von Ian „Blood and honour- Arschloch" Stuart Donaldsons Tod geschriebenen Song "Dead but not forgiven" sollte man kennen.

STAGE BOTTLES – "I'll live my life!" – CD
(Mad Butcher Rec.)
Neues Album der Frankfurter Redskins. Ich muß sagen irgendwie geht mir die neue Scheibe besser rein als das bisherige Material. Die Songs sind irgendwie ausgereifter und auch eingängiger. Allein schon wegen der unglaublichen Gänsehauthymne "Too young to die" welche drei verstorbenen

Freunden gewidmet ist sollte man das Teil mal gehört haben.
Die Texte sind natürlich (wie immer) wieder politisch motiviert, kommen allerdings erneut ohne Phrasengedresche aus. Allerdings is der Refrain von "Come together" ja wohl echt `n Witz: "... Skinheads, Hooligans, Punks and others/ oh come together". Steckt euch eure scheiß Hools sonst wo hin!! Sind nämlich einfach nur zum kotzen und hatten noch nie was mit der Szen zu tun!
Anspieltips: "Too young...", "I'll live my life", "Come together", "Hope you gonna save your life" & "Weird life in a strange world".

SCRAPY vs. STAGE BOTTLES – "The riot EP" – split EP/CDS
(Mad Butcher Rec.)
Jeweils 2 Songs der hessischen STAGE BOTTLES und der bajuwarischen SCRAPY.
S.B. dürften ja wohl jedem ein Begriff sein; Oi!- Punk mit Saxophon, ums mal ganz grob zu umschreiben, wobei mir bei denen irgendwie immer die Melodie fehlt. Auf dieser Split sind `se mit 2 alten Songs in neuen Versionen vertreten ("Take that" und "Furious and in passion") – beide ganz nett aber halt nur Durchschnittsware. Lest die beiden anderen Reviews und ihr wisst wie ich's meine.
SCRAPY sind dann der absolute Überhammer. 2 supergeniale Streetpunkkracher. „Devil on my shoulder" haut schon ganz gut rein, aber der zweite Song "Street politics" is einer der besten Streetpunksmasher aller Zeiten!! Ich kannte das Teil ja vorher schon vonnem „Plastic Bomb"-Sampler, und war gleich beim allerersten Anhören sofort völlig von den Socken. Dieser Text bringt einfach alles auf den Punkt! Und dazu dieses göttliche Soundgewand – einfach unglaublich!
Und die Oberkrönung is die kurze Einspielung einer Franz- Josef- Strauss Rede („... wir brauchen keine Opposition, weil wir sind schon Demokraten!"). Aber wenn man halt aus Passau kommt hat man die Gott sei dank schon vor Jahren verblichene CSU- Wix- Fresse wohl auch schon live erleben müssen, mitsamt seiner ganzen gehirnamputierten Bauern- Nazi-Gefolgschaft. CSU verrecke!
Wer diesen Song noch nicht gehört hat kriegt von mir jetzt noch eine allerletzte Chance sich das Teil zu besorgen, ansonsten kann er/sie mich mal gepflegt hinten rum heben!!! Irgendwo im Heft is übrigens dieser mehr als geniale Text abgedruckt.
Ach ja, die CD heißt ja S. vs. S.B. – tja, ungfährdeter Start- Ziel- Sieg für SCRAPY. Oder sagen wir einfach 2:0!

STICK BOY – "Fistosterone" – 7"
(Flight 13)
Debüt einer neuen Band alter Bekannter. In den letzten Monaten hat sich punkrockmäßig in Saarbrücken wieder ordentlich was getan, und so entspringt auch dieses Trio der regen „Szene" des „Hellmut" und des „Karate Klub Meier". Ordentlichen Punkrock mit starkem Rock `n' Roll- Einschlag verteilt auf vier Songs gibt`s hier. Echt schön James' (früher COME UP SCREAMING) markante Stimme mal wieder auf `nem Tonträger zu hören. Mein Hit der Scheibe is "Fix it man". Antesten.

SKARFACE – "Best & next" – LP/CD
(Mad Butcher)
Die Franzosen dürften ja wohl bestens bekannt sein, haben ja schließlich in den letzten 10 Jahren so gut wie überall gespielt, 7 Longplayer und ein live-Album rausgebracht und sich mit ihrem recht eigenen Stil einen Namen gemacht.
Diese Scheibe is kein wirkliches best-of, wie man dem Namen ja auch eigentlich ablesen kann. So gibt's hier von allen Studio- alben je zwei Songs (alle neu eingespielt) + 10 neue, unveröffentlichte Songs im typischen SKARFACE- Stil. Nunja und eben jener Stil sagt mir auf Dauer eben nicht zu. Mir is das alles `ne Spur' zu hektisch. Dennoch is mir SKARFACE `ne absolut sympathische Band, da die Rudeboys wohl immer ihr eigenes Ding gemacht haben – kommt halt viel ehrlicher rüber, als so manch andere Band die alle paar Jahre auf `nen anderen Trend- Zug aufspringt. Das Cover- Artwork is wie immer genial. Kann man auf jeden fall mal antesten die Scheibe.

SKAFIELD – "Fasten your seat-belts" – CD
(Leech- Rec.)
Also Sachen gibt`s. Da öffne ich das Leech- Rec.- Päckchen, und was seh ich? Das Debut- Release einer Band aus Saarbrücken. Da wohnen die grad mal um die Ecke und ich bekomme deren CD über `n schweizer Label; Sachen gibt`s. Schätze mal, dass sie über die PEACOCKS, für welche sie schon Support waren, an Leech gekommen sind.
Is `n recht ordentliches Debüt geworden. Heftiger SKA- Core der doch sehr an amerik. Vorbilder erinnert. SKA- Puristen dürften hieran allerdings keinen Gefallen finden.
Gleich der erste Song „Not enough" is `n schöner Kracher der mich von den Bläsereinsätzen etwas an die LOS NUEVOS MUTANTES erinnert; obendrein, und das find ich besonders genial, hat ein kurzer Bläserpart den Rhythmus vonnem Song aus Dirty Dancing („hungered for your touch"?). Überhaupt kommt die Bläserfraktion sehr kräftig herüber, aber auch der Rest beherrscht das jeweilige Instrument, und der Sänger hat `ne gute Voice. Bei „Sell outs" (welches wohl auch nen ganz guten Text hat) hört er sich an wie der RAISED FIST-Shouter. Sehr geil find ich auch noch das recht kurze „You should know" – schön nach vorne geballerter Smasher.

SELBSTMORDPARTY – "...der Anfang vom Ende" – Demotape
(M. Kenter, Postfach 380102, 01161 Dresden)
„Punkrock Dresden" steht auffem Cover, und das macht das Ganze für mich schon mal interessanter als irgendne D-Punk-Kapelle aussem Ruhrpott oder so. Ganz einfach deswegen, weil die „Ost- Bands" irgendwie ihren ganz speziellen Sound haben (immer noch). Und so halt auch die aussem Umfeld vom „Smart & Räudig"- Fanzine stammende SELBSTMORDPARTY. Tönen irgendwie 100 mal echter und mehr nach Anfang 80er als die meisten anderen aktuellen D-Punk-Bands. Musikalisch zwar noch ausbaufähig, aber bei weitem ideenreicher als simpler Uffta- uffta- Durchschnitts- D-Punk. Erinnert `n bisschen an alte DDR- Bands. 13 eigene Songs + ein gutes ADICTS- Cover („Steamroller"), und der Shouter kann auch was (und erinnert mich vom Organ her `n wenig an Monkey von eben jenen ADICTS). Lohnt sich mal anzutesten.

SCOREFOR – "Leaving the birdcage" – CD
(Wolverine Rec.)
Relativ durchschnittlicher Melody- core aus Deutsche Land. Hm,... irgendwie will mir zu der Scheibe nix einfallen. Mucke is natürlich super gespielt, aber eben überhaupt nicht my style, weshalb die 12 Songs auch fast völlig an mir vorbei laufen ohne mich auch nur minimal zu streifen. Vielleicht isses aber auch nur grad das falsche Wetter & die CD zündet nur bei Sonnenschein und brütender Hitze. Als Hintergrundmucke geht's ok.
Ach ja, schönen Gruß ans Begleitschreiben: mich interessiert `s `n Scheiß welche tollen Bandcontests SCOREFOR schon gewonnen haben, oder mit welchen „Chart- Acts" sie schon auffer Bühne standen.

TURBOSTAAT – „Flamingo“ – LP/CD
(Rookie Rec./Schiffen Rec.)
Die Jungs hier spielten vorher in Bands wie UNABOMBER, ZACK AHOI, oder EXIL... und wer mit diesen HH-Bands was anfangen kann weiß sofort in welche Richtung TURBOSTAAT gehen. Für den nicht so bewanderten, seien hier Vergleiche mit DACKELBLUT, BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE MOTORMUSCHI,... genannt. Und die sind diesmal wirklich 100%ig angebracht, denn bei einigen Songs, wie z.B. „Am 1.Mai ist Weltrevolution, weitersagen“ hab ich beim ersten Hören wirklich gedacht dass hier Jensen und Co. inkognito aktiv wären. Absolute Top- Qualität!
Mittlerweile dürften die Jungs aus Husum aber auch nicht mehr ganz unbeschriebene Blätter sein, und haben längst das Erbe von DACKELBLUT rechtmäßig verwaltet, so dass kommende Bands wohl mit TURBOSTAAT verglichen werden dürften. Aber Songs wie „Blau an der Küste“, oder „Cpt. Käse“ sind wirklich unglaublich geil.
Also spitzen Punkrock- mucke mit Oberklasse- deutschen Texten. Insgesamt 11 geniale Songs, die sofort mitreissen.
Das Booklet ist auch noch verdammt liebevoll gestaltet; können sich viele andere Parolenbands mal gehörig was abkucken.
TIP.

TIGHT FINKS – “s/t“ – CD
(TF Rec.)
Genialster, authentischer 77er England Punk! Und mit authentisch mein ich auch authentisch, denn was die drei Schweizer hier abliefern unterscheidet sich grundlegend von diesen 77- Abklatsch- Kapellen. Hier wird nicht einfach 77 imitiert, nein die Jungs geben dem Ganzen ihre ganz persönliche Note, indem sie recht innovativ vorgehen, wodurch jeder Song irgendwie anders klingt, und dennoch gibt's keinen Ausfall. Und dieses Innovative und die Uneingefahrenheit in bestimmte Schemen bringt sie den Originalen 1000 mal näher als irgendwelche pure Retro- Combos. Besonders geil auch, dass sich die drei den Gesnag teilen. Verdammt gute Scheibe, weshalb ich die Jungs auch vor`s imaginäre Mikro zerren musste.
Das is endlich auch mal wieder `ne Band, die völlig ohne Coversongs auskommt, da das eigene Material eh besser is. Absolut beste Neuentdeckung des letzten Jahres, ums mal in Chart- Sprache auszudrücken, har har. Anspieltipps: “Generation suck“, “We don`t like“, “1980 – 1998“, “Like yesterday“, “Jonesboro sun“,...
Interview lesen, Platte kaufen, glücklich sein!
Pflichtkauf!
Kommt jetzt endlich mal auf D- Tour!

V.A. Stupid over you II – CD
(Stupid over you- Fanzine)
Sampler zum gleichnamigen Fanzine, mit einigen Hits aber auch einigen Lückenfüllern.
Begeistern konnten mich die TRASH BRATS, REJECTED YOUTH, die Oi!MELZ, LAKE PUSSY, FATALE VOLLGEN und PÖBEL & GESOCKS (mit dem genialen Kettensägenmassaker).
Enttäuscht war ich von den so hochgelobten BARSEROS und auch von VOLXSTURM (die wohl auch schon bessere Songs hatten). Der Rest dudelt so durch. Insgesamt 27 Songs.

V.A. Impact Classix Vol.3 – CD
(Impact Rec.)
Recht lieblos aufgemachter Impact- Labelsampler zum Billichpreis von DM4,- (obwohl auffer CD DM10,- draufsteht?!).
Hits steuern bei: KLASSE KRIMINALE, DAS UNTERGANGSKOMMANDO, MOTHER`S PRIDE, TOXOPLASMA, ENGLISH DOGS & OHL. Der Rest is so lala, sorgt aber hie und da mal für`n Lacher

V.A. Deconstruction- the compilation – CD
(Destiny)
Wie der Name schon sagt: der Sampler zur “Deconstruction”- Tour mit allen Bands die in den letzten drei Jahren auf eben jener mal gespielt haben. Bei der Songauswahl hatte übrigens auch Johnny Bottrop vonner ollen TERRORGRUPPE, welche hier natürlich mit „Stay away from the good guys“ mit von der Partie ist, seine Finger mit im Spiel. Den absoluten Hit liefern NoFX mit „Electricity“ ab (können also doch noch gute Songs schreiben). Sehr überrascht haben mich H2O mit `nem verdammt punkigen Song – nich schlecht. Eben jenes Attribut bekommen natürlich auch noch GOOD RIDDANCE und AVAIL verliehen; ebenso S.O.I.A. die mit „America“ den besten Song ihres aktuellen Albums beisteuern. Die MAD CADDIES sind mit ihrem Dixi- Style auch ok, PENNYWISE tönen eh immer gleich, SNAPCASE und BOY SETS FIRE gefielen mir noch nie, LAGWAGON waren schon immer boring, vonnen BOUNCING SOULS und SNUFF gibt`s viel bessere Songs, BEATSTEAKS sind Kacke (`s erste Album war ok); CATCH 22, GUTTERMOUTH, WATERDOWN und DOGPISS dudeln so durch.
Nunja, alles in allem is wohl die Hälfte der Songs gut und die andere Hälfte eben nich - wie bei fast jedem Sampler. Insgesamt aber pos. Gesamteindruck.

V.A. 28 Tales from the pit – CD
(5DM (!!!) + 3DM Porto bei Horror Business Rec., c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen)
Label- Sampler vom Horrorbiz- Dave mit unglaublichen 28 Songs + 7 zusätzliche Bonus- Tracks!
Die meisten der Banden fabrizieren ordentliches Old- School- HC- Gebretzel. Mit von der Partie sind u.a. BADTOWN BOYS, NOT ENOUGH, JASON, 46 SHORT (!!!), KROMBACHERKELLERKINDER, PARANOYA, 3rd DEGREE BURN, YACÖPSAE, undundund. Dazwischen gibt's auch noch den ein oder anderen Ska- Punk- Song und `ne geile Reggae- Band (HALF PINT) is obendrein auch noch dabei.
Schöne Sache das; und vor allem gibt's `nen Sampler mit 35 (!) Bands für schlappe 5DM (!) leider auch nicht grad alle Tage! Also wer auf Old- School- Geballer steht kommt hier nicht dran vorbei – unterstützt mal wieder `n kleineres Label.

V.A. Knock out in the 5th round – Never mind the ball, play the man! – CD
(Knock out)
K.O.- Labelsampler Nummero fünneff mit Songs aller Releases des letzten Jahres + `n paar unveröffentlichte Sachen. Natürlich alles wieder in gewohnt hoher Qualität – will sagen feinster (Street)punk von: den bodenständigen aber guten WRETCHED ONES, CHARGE 69 (sehr guter Song), VANILLA MUFFINS, SPLODGE, EVIL CONDUCT (mit “I don`t care“ – einem meiner all- time- fave- songs!), THE BOLLOCKS, OXYMORON (klar), MOLOTOW SODA (mit u.a. dem göttlichen „Wasserleichen“), ELECTRIC HELLCLUB, den genialen BONECRUSHER, RADIO 69, der jetzt6 schon kultigen EMSCHERKURVE 77 (“Dirty old town“ eingedeutscht – könnt auch von meiner Stadt handeln) & THE FORGOTTEN. Dazu gibt's noch die beiden Psycho- Vorzeigebands D.A.G. und THE METEORS. Totalausfälle dürfen aber natürlich auch nicht fehlen, und diese steuern hier die OITERS, F.B.I. und LOUSY bei.
Guter Sampler mit wiedermal echt geilem Layout: Fußball- Fotos aus schon länger vergangenen Tagen, als der Sport noch nicht von Medien- Wixern wie Kirch, Murdoch oder

Berlusconi verseucht war! Und als Coverbild die Fans der Scots wie se `n Tor zerlegen, yeah!

V.A. STOP THE MADNESS – Ein Benefit für „Die Tierbefreier" – Tape (Uwe Herrlen, Bäckergasse 4, 91592 Buch am Wald, 5DM + 3DM Porto)

Wie der Name schon sagt: ein Benefiztape für „Die Tierbefreier" – der Name dürfte ja wohl eigentlich ein Begriff sein.

21 Bands gibt's hier zu hören, u.a. MUFF POTTER (mit dem genialen „Hubertusmesse"), STATIC 84 (die 1:1 wie H2O klingen), RANTANPLAN, ZSK, BAMBIX (geiler Song), 1.MAI 87 („Fohlenwurst"!), SCATTERGUN, MIOZÄN, PETROGRAD undundund. Dazu gibt's ein 6- seitiges A5 Booklet mit Infos zu den „Tierbefreiern" und allerlei Inhumanitäten. Außerdem auch noch 3 Broschüren von den „Tierbefreiern" mit Infos über Tierquälerei im Zoo/ Zirkus, Masttierhaltung und Legebatterien. Auf jeden Fall is das hier für `ne gute Sache → unterstützen! `Cause society doesn't listen to the voices of the oppressed, unless someone stands up and shouts back!

V.A.- "SPARE SHELLS – a tribute to THE SPECIALS" – CD (Pork Pie)

Jawoll, das is endlich mal `n ordentliches Tribut!

23 Bands aus aller Herren Länder covern die 2 Tone Band und eine der besten SKA- Bands ever! THE SPECIALS! Das hier ausnahmslos Hits drauf sind is klar, da die Engländer nicht einen einzigen schlechten Song geschrieben haben – ich kenn zumindest keinen.

Klar gefallen mir meine SPECIALS-Faves hier drauf auch am besten. Dies sind: "Rat race" – klasse in Szene gesetzt von denJapsen RUDE BONES; "Gangsters" – von den LOUISVILLE SLAGGERS in `ner Swing- Version dargeboten; "A message to you Rudy" vonnen ALLNITERS; die "Enjoy yourself"- Version der BUSTERS; "Hey little rich girl" - hier von SKAVENJAH und "(A dawning of a) new era" – recht flott vorgetragen von AREA 7.

SKANIC erhalten bei "You're wondering now" Unterstützung von keinem geringeren als Lynval Golding. „Racist friend" is natürlich auch ganz groß, hier gespielt von THE UPBEAT. DESORDEN PUBLICO aus Venezuela haben „Ghost town" mit `nem spanischen Text versehen, die 78RPM's "Do nothing" verpunkt, CITIZEN FISH bieten "Night club" in ihrem typ. Stil, VOODOO GLOW SKULLS bollern "Blank expression" runter...

Wie gesagt ganz große Scheibe mit 23 Songs von 23 Bands aus aller Welt. Dazu noch `ne supergeile Aufmachung mit genialster Coverzeichnung. Also das Teil sollte man sich auf jeden Fall zulegen.

V.A. Blue beat in my soul – CD (Nasty Vinyl)

Ganz netter Blue- beat- & Soul-Sampler der zum 2. Geburtstag der gleichnamigen Radiosendung (auf dem Hannoveraner „Radio Flora") herauskommen sollte, jetzt aber doch `n bisschen länger brauchte.

Ska, Rocksteady, Reggae & Soul werden hier dem geneigten Hörer geboten. Wie bei fast jedem Sampler weiß auch hier nicht alles zu gefallen. Meinem Geschmack entsprechen hier SOMERSAULT mit `nem abartig genialen Reggae/ Rocksteady Song, der zudem noch `ne gute Aussage hat (nach so `nem Song soll mir noch mal einer sagen es gäb auch Faschos die Ska hören!). KALLES KAVIAR sind seit ihrem letzten Album sowieso meine Helden (absolut authentischer 60`s Ska). SKA TREK begeistern ebenso mit `nem coolen Reggae- Song und DOWNBEAT SNAPPER mit `nem nicht minder geilen Rocksteady- Stück. Auch recht authentisch in Sachen 60`s sind INTENSIFIED. Die 2- Tone-Fahne halten THE CROOKED BEAT hoch.

Der Rest is ganz ok, wobei RUDY WILLI`S SOUNDSYSTEM zwar auch noch `n ziemlich cooler Name is, aber musikalisch bzw. toastingmäßig loost der Typ ganz gewaltig ab. Ebenso SCHWARZ AUF WEISS, die ich irgendwie und irgendwann mal im Skinhead Reggae Fach abgelegt hatte (don`t know why) – bieten schwachen Pop – oder is das nun Soul? Egal, guter Sampler. Kann man mal antesten, besonders der oben beschriebenen Bands wegen.

V.A. – "KOB vs. MAD BUTCHER 3" – CD (KOB/ Mad Butcher Rec.)

Nr. 3 in der Split- Labelsamplerreihe vom ital. KOB und dem dt. MAD BUTCHER (als Beilage zum „Moloko +" #19; sonst wohl nicht erhältlich, da „not for sale").

24 Songs aus den labeltypischen Sparten (Street-)Punk, Oi! & SKA gibt's hier, und das zudem aus den verschiedensten Ländern. Sind z. T. echte Hämmer drauf, wie z.B. COREY DIXON & THE ZVOOKS, DA SKYWALKERS, SCRAPY, SKA WAR, TWINKLES, STAGE BOTTLES,...

Sehr gute Sache, das. Geil auch immer wieder das antifaschistische Artwork. Naja, und für umme, bzw. als Beilage zu `nem guten Fanzine nimmt man so was natürlich sehr gerne.

V.A. – „Moloko Plus #19" – CD

Compilation zum 19. „Moloko +". 33 Songs finden sich hier drauf, wovon der Großteil sehr gut reinhaut. Kurzes Namedropping? Na gut... hier wir gehen, mit: BUSINESS, GENERATORS, WHISKEY PRIESTS, BONECRUSHER, TV SMITH, NEGATIVES ("Back at the front" wär die bessere Songwahl gewesen, Herr tr), REJECTED YOUTH, VOICE OF A GENERATION, REAL McKENZIES, DICKIES, ME FIRST AND THE GIMME GIMMES, RANDY, undundund.

Schöne Bandauswahl – man merkt halt dasses nicht so `n typischer Billich-Beilagen- Sampler is. Hier gehen Quali- & Quantität Hand in Hand.

V.A. – "Where The wild things are" Teil IV – Tapesampler (als Beilage zum "Sabbel"- Fanzine) (Depraved & Devilish Rec., Ingo Rohrer, Belfortstr. 26, 79098 Freiburg)

Mit dem neuen „Sabbel" hat der Ingo auch wieder `n geiles Tape gebastelt auf welchem mal wieder Bands aus aller Herren Länder zusammenkommen; u.a. aus Weißrußland, Guatemala, Dänemark, Indonesien, Bolivien, Peru, Argentinien, Estland, China, Island, Ukraine, Paraguay, Costa Rica, &&&.

Meine Favoriten sind GUERILLA URBANA (vonnen Kanaren), ANTIGEN (Russland), STEP FORWARD (Indonesien), AUTONOMIA (Peru), SLOVENSKÁ KLOBÁSA (Slovakei), NO MAN`S LAND (Indonesien), COJOBA (Puerto Rico), ENEMIGOS DE LA KLASE (Paraguay), SEXBOMBA (Polen) und GOLPE DE ESTADO (Costa Rica). Guter Sampler, obgleich er mit dem mega- genialen Vorgänger nicht ganz mithalten kann. Im Booklet wieder Linernotes zu allen Bands, aber leider auch Ingos Aussage, dass dies wohl der letzte Sabbel- Sampler war. Naja, wenn die angekündigten Split- Tapes oder Länderspecials (letzteres fänd ich interessanter!!) genauso genial werden solls mir Wurscht sein – hauptsache der Herr Rohrer hört nicht ganz mit dem Bootleggen auf. Auf jeden Fall `ne sehr gute & unterstützenswerte Sache – also los, Heft und Tape bestellen!

VOICE OF A GENERATION – "HollywODD Rebels" – LP/CD

(Burning Heart Rec.)
Yeah, the generation is back! Und wie – 12 Kracher in gewohnt hoher V.O.A.G.-Qualität. Seit dem letzten Album hat sich ja bei den Skandinaviern einiges getan. Charlie Voice, der Sangesgott schlechthin schied ja aufgrund eines arbeitsbedingten Wohnungswechsels aus, wurde zwischenzeitlich vom RADIO 69- Shouter ersetzt, welcher jetzt wiederum für den noch recht jungen Marky Madness den Platz räumte; und eben jener macht seine Sache recht gut. Wenn man bedenkt dass Charlie eigentlich nicht zu ersetzen schien – er hat`s geschafft. Auf Platte – live isses wohl unmöglich. Des weiteren is `n neuer Drummer und `n neuer Bassist (der den schon kräftigen Kimmo und den ebenso stämmigen 212 wie Chorknaben aussehen lässt – hätt zu gern mal unsere Fotos gesehen; wahrscheinlich bin ich neben diesem Riesen überhaupt nicht zu sehen!) dazugekommen.
Muckemäßig haben sie sich wie Kimmo ja schon andeutete vom Oi! & 77- Sound ihrer Anfangstage etwas weg Richtung rockigere Gefilde entwickelt. Is aber nach wie vor der absolut beste Streetpunksound auffer ganzen World!
Mit "Police story" is ihnen mal wieder `n Song für die Ewigkeit gelungen – selten so dermaßen geile Gitarren gehört, und der hey-ho- Chor setzt dem ganzen noch die Krone auf.
"Odd generation`s back" und "Let`s go" sind zwei weitere Jahrtausend- Smasher vor dem Herrn. Aber auch der Rest is natürlich extrem genial. Unendlich viele genialste Melodien und Mitgrölchöre. Wem das Album net gefällt dem is echt nicht mehr zu helfen – und das sag ich jetzt nicht nur als V.O.A.G.- Anhänger erster Stunde. Die Schweden stehen für mich ja schon seit ihrer ersten Scheibe auf einer Stufe mit den alten Heroen früher Inselaffen- Tage. Aber mit der Kontinuität die sie seitdem zeigen klettern sie wohl noch eine höher! Ich kenn nicht einen schwachen Song der Jungs, und weißte auch warum? Es gibt keinen!
Einziger Minuspunkt sind die fehlenden Texte in der sonst saugeilen Aufmachung.
Schönen Gruß übrigens an alle Trottel-Rezensenten die zu blöd waren den Albumtitel richtig zu schreiben, vor allem im Ox – das heißt „HollyODD Rebels" und is `n Wortspiel du Nulpe! V.O.A.G. are fuckin` god, and you`re a bloody sod!!!

VRISAK GENERACIJE – "Feels so good to forget some things..." – CD
Impact Rec.)
Also hieran scheiden sich mal wieder die Geister. Die Band (eigentlich das falsche Wort, den nur Sänger und Gittarrist Gaga war immer mit dabei, und trat hin und wieder mal Solo mit Drumcomputer auf) aus ex-Jugoslawien gibt's seit 83 und is dort wohl `ne feste Größe. Irgendwie sind mir die 18 Songs aber alle zu ähnlich. Doch wenn man bedenkt, dass Gaga diese Scheibe fast im Alleingang getextet, eingespielt und layoutet hat, is das schon wieder was anderes.
Zwar nur durchschnittlicher Streetpunk, aber halt mit sehr viel Idealismus, weshalb ich vor dem Kerl meinen Hut ziehe. Der Bandname heißt übrigens soviel wie "Scream of a generation".

WEEKLY CAROUSE – "Too old to live, too young to die" – CDEP
(10DM + 3DM Proto & Verpackung bei **Horror Business Rec.**, c/o David Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen)
Wirklich gut gespielter Melody- core mit eigener Note. Kann mich aber trotzdem nicht begeistern, da dies 1. eh nicht so meine Sache is, und es 2. doch `n paar bessere Banden in diesem Genre gibt die mir persönlich auch besser reinlaufen. Will jetzt aber nicht heißen, dass sich WC vor den Ami- Bands verstecken müssten – im Gegenteil. Aber ich hab halt ein, zwei Faves in Sachen Melody- core – der Rest geht mir dann halt ned so bei.

WOOF/ 3rd DEGREE BURN – split-CD
(Broken Bones Rec./ Good Boys Rec./ Horror Business Rec.)
2 junge Banden die dem Old- School-HC frönen. WOOF erinnern mich (nicht nur vom Gesang her) recht stark an RAISED FIST, allerdings etwas langsamer. Haben teilweise auch recht schöne auch schöne Youth- Crew-Chöre und vor allem auch `n Tacken Melodie.
3rd DEGREE BURN prügeln auch ganz nett los, sind etwas druckvoller, haben dafür aber weniger Chöre und Melodie als WOOF.
Im Grunde genommen 2x ziemlich gleiche Mucke; WOOF mit 12 Songs (inklusive `nem guten NEGATIVE REPROACH- Cover), 3rd DB mit 11 Songs. Die Art von Mucke kann ich mir in letzter Zeit als mal öfters wieder geben, aber hier sind entschieden zu viele Songs drauf, als dass ich's an einem Stück durchhören könnt. Hätte man besser 2 CD`s draus gemacht.

ZEKE – "Death alley" – CD
(Aces and Eights Rec.)
Waren mir bis dato immer nur vom Namen her ein Begriff. Is (wie erwartet) auch nich so ganz meine Biermarke. Aber hey, ich bin Trinker, und so wird eben auch ZEKE reingeschüttet. Laufen dann auch irgendwie ganz gut rein, um nicht zu sagen flott. 16 Songs in weniger als 30 Minuten, nicht schlecht. Textlich hat das Ganze zwar so gut wie keine Aussage, aber muckemäßig haben die Herren Highspeedrocker doch einiges zu bieten. Alles in allem also ganz ok. Ich lass die Scheibe allerdings nur als Hintergrundmusik laufen, und werde nicht der Band nacheifern und mit „Stihl"- Motorsägen und Äxten zur Mucke durch meine Bude hüpfen, denn so was kann schon mal ins Auge gehen.
Ein Video zum Song "Mountain man" is auch noch drauf, allerdings is das Publikum vor der Stage ja wohl absolut lahm.

HUMAN ALERT – "Dirty dancing" – CD

OiRO – „Oi Spiesser gib ma Feuer, damit ich dich anzünden kann" – 7"

LOS FASTIDIOS – "Guardo avanti" – CD

SCRAPY – "Saturday night" – CD

LAME DUCKS – "Pick it up" – CD

SKARFACE – "Merci" – CD

COREY DIXON AND THE ZVOOKS – "Come and go" – CD

THE KINGPINS – "Plan of action" – CD

SKAOS – "Breaking the curfew" – CD

THE DEVIL IN MISS JONES – "Headbanger" – 10"

WOLFBRIGADE – "Progression/regression" – LP

Alf Garnett #6

4 REVIEWS ERST IM NÄCHSTEN HEFT, WEIL IRGENDWANN AUCH SCHLUSS IS.